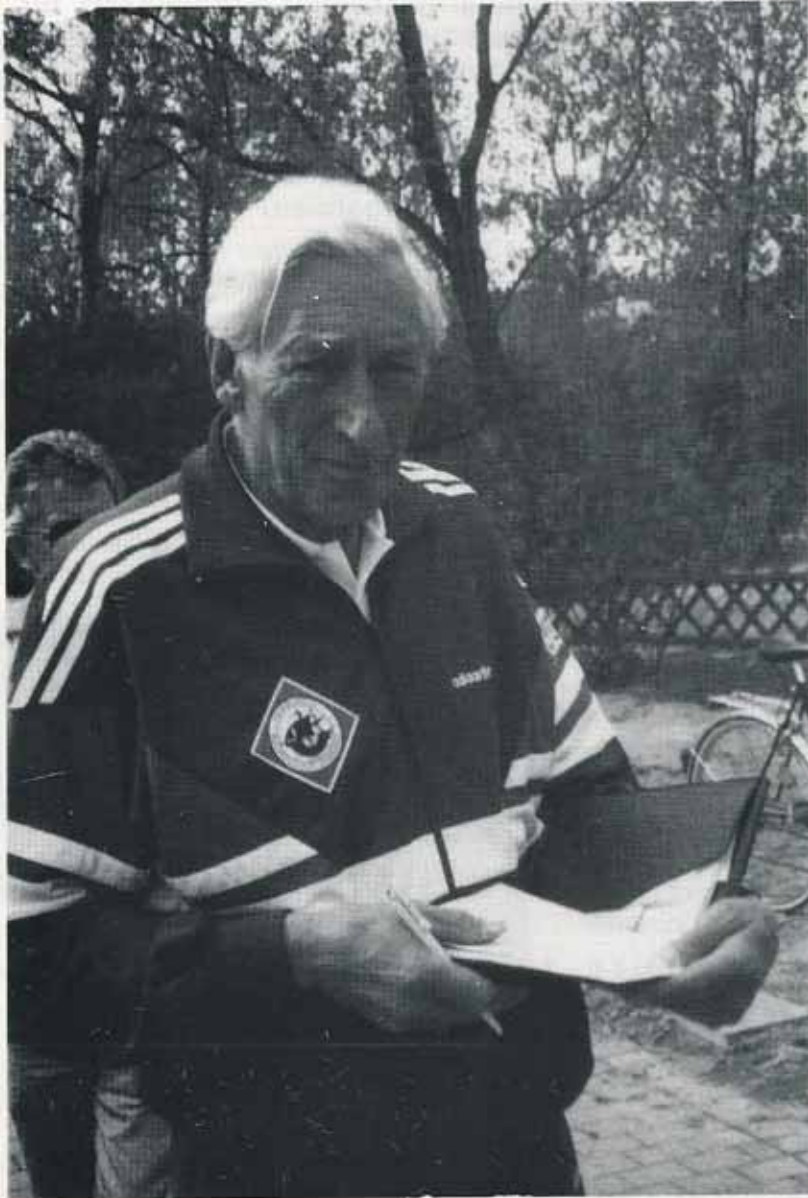


BAHNEN

Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



**DBV-Versammlung
Präsidium wieder komplett!**

Aus dem Turniergeschehen

Bundesliga-Aktuell

Interview mit Rainer Kunst

Porträt Klaus Hutzler

Breitensport-Aktionen

IBGV-Terminplan

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

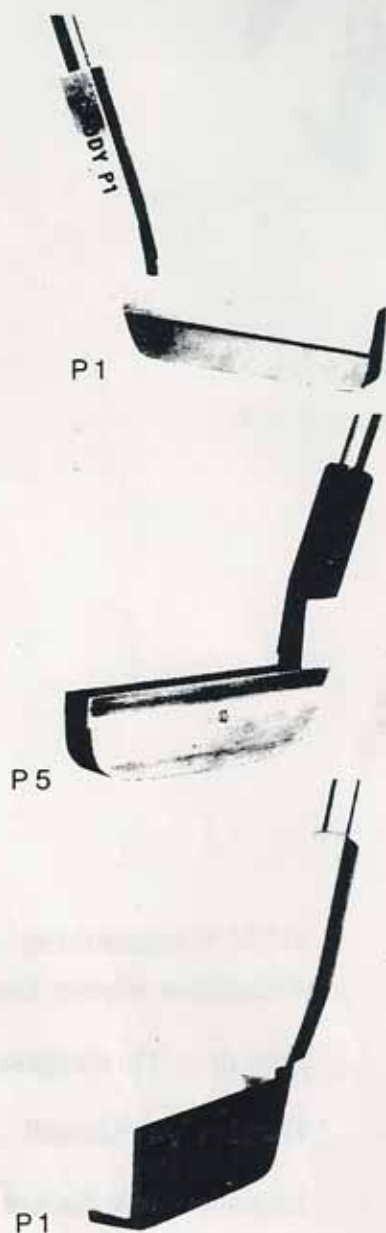
Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

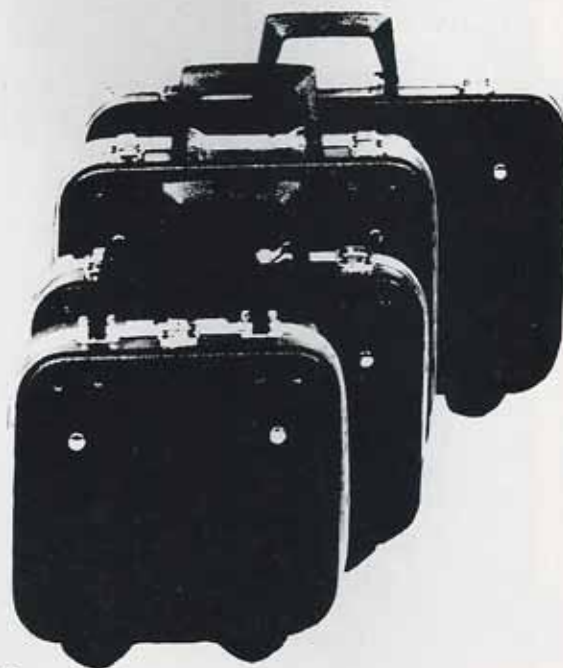
Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.



Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Inhalt

„Bahnengolfer“ intern	
Aus der Redaktion	3
DBV-Versammlungen	
DBV-Präsidium komplett	4 – 5
Aus dem Turniergeschehen	
Porzer Frühjahrsturnier	6
Düsselt. des 1. CMC Düsseld.	7 – 8
Frühjahrst. des BGC Berg. Gladb.	9
Rauchfreie Zone	
Stellungnahme aus dem WBV	9
Bundesliga	
Berichte und Ergebnisse	10 – 14
Aus den anderen Ligen	
Ergebnisse und Tabellenstände	15
Bundesrangliste	
Die Sieger der Bundesrangliste	15
Vereinswechsel	
Tschechischer Nationalspieler verpflichtet	16
Porträt	
Klaus Hutzler	17
Nationalmannschaft	
Bericht vom Bundestrainer	18
Interview mit Rainer Kunst	19 – 21
Deutsche Meisterschaft Abt. 1	
Der Austragungsort stellt sich vor	21
Quoten 1991	21
Breitensport	
Breitensport-Festival im NBV	22
Jedermannturnier in Niendorf	23
Mitgliederwerbung im BBS	24 – 25
Schülersport in Bamberg	25
Buchtip	
Trommeln lohnt sich	25
Wir nehmen Abschied	
SF Alfred Weißenborn verstorben	26
Ehrungen	
Ehrungen im DBV-Bereich	27
IBGV-Terminplan	
In der Mitte des Heftes	

Redaktionsschluß 10. 06. 91**„Bahnengolfer“ intern****Aus der Redaktion**

Liebe Sportfreunde, der 2. „Bahnengolfer“ 1991 ist fertig und liegt vor Euch. So langsam gehen auch der ein oder andere Bericht von Turnieren ein, wofür ich mich hier einmal bedanken möchte. Es wäre sehr schön, wenn ihr zu den Berichten auch Fotos schicken könnt, den eine Zeitschrift ohne Fotos wirkt soch sehr langweilig, oder ...

Euch wird sicher im letzten „Bahnengolfer“ auch der Fehler bei der Ehren-tafel 1990 (Seite 29) aufgefallen sein, für den ich mich hier erst einmal entschuldigen möchte. Natürlich muß es heißen: EUROPA-CUP 1990, in Appelscha (NL) und nicht wie veröf-fentlicht Junioren-Europameister-schaften 1990, in Appelscha (NL). Dieses ist ein Fehler der Druckerei. Nachdem sich ein anderer Fehler im Manuskript und dementsprechend auch im Satz eingeschlichen hat, bat ich telefonisch die Druckerei um die Korrektur dieser Zeile; telefonisch wurde mir diese Korrektur auch noch korrekt wiedergegeben, das Ergebnis war das Vorliegende ...

Es ist schon ein schweres Los, wenn die Redaktion und der Satz in Ham-burg abgewickelt werden, die Drucke-rei aber in München ansässig ist! Ich hoffe, das in Zukunft solche Fehler nicht mehr entstehen.

Da wir gerade bei Zukunft sind, möchte ich nochmals die zuständigen Bundesliga-Spielleiter bitten, mir

rechtzeitig die Ergebnislisten der Bundesliga-Spieltage zu schicken, da ich eigentlich nicht bereit bin, nach jedem Bundesliga-Spieltag nach den Ergebnislisten hinterher zu telefonie-ren!!!

So, zu guter letzt möchte ich noch ein Dank an alle Vereine aussprechen, die sich meinen Aufruf nach Vereinsauf-klebern im letzten „Bahnengolfer“ sofort zu Herzen genommen haben und mir Aufkleber geschickt haben. Zur Zeit habe ich ca. 35 Aufkleber zugesandt bekommen. Da wir aber ca. 350 Vereine im DBV haben, möchte ich Euch nochmals bitten, mir Aufkleber Eures Vereins/Landesverbandes zu schicken, damit ich mein Vorhaben, Gestaltung einer Titelseite, auch irgendwann einmal in Angriff nehmen kann.

Ich möchte an dieser Stelle noch darauf hinweisen, daß ich leider keine Aufkleber vom DBV kostenlos verschicken kann. Die DBV- und IBGV-Aufkleber können zum Stückpreis von DM 1,00 (zuzüglich Porto und MWSt.) in der DBV-Paßzentrale und Drucksachenstelle bestellt werden. Sollte von Eurer Seite hieran Interesse bestehen, so könnt ihr auch mir dieses mitteilen, wenn ihr mir Eure Aufkleber zusendet, ich werde die Bestellung weiterleiten.

Also, nochmals, greift zum Stift schreibt Berichte, schickt Fotos von interessanten Ereignissen und sendet mir bei Gelegenheit mal einen Aufkleber Eures Vereins (Anschrift siehe letzte Seite im Impressum).

*Britta Heinrichs***ACHTUNG – Wichtige Terminsache**

Die Paßzentrale und Drucksachenstelle, sowie die Redaktion „Bahnengolfer“ sind wegen Urlaub vom

21. AUGUST – 27. SEPTEMBER 1991

nicht besetzt. Bitte dringende Bestellungen rechtzeitig aufgeben. Paßanträge trotzdem weiter an die Paßzentrale schicken, sie werden nach Eingangsdatum nachträglich bearbeitet.

Nicht vergessen, **sämtliche** Spieler die in diesem Jahr die Kategorie wechseln, müssen dieses zum Saisonwechsel bei der Paßzentrale eingereicht haben. Ab 1. September 1991 spielen alle die in Frage kommen schon in der neuen Kategorie.

*Heinz Schlichting (Paßzentrale und Drucksachenstelle)
Britta Heinrichs (Redaktion „Bahnengolfer“)*

DBV-Versammlungen

4

DBV-Hauptausschuß und DBV-Bundesversammlung:

Das Präsidium ist wieder komplett

Das Ergebnis ist prima: Die erwarteten Satzungs- und Ordnungsänderungen sind programmgemäß über die Bühne gegangen, das Präsidium ist seit vielen Jahren wieder komplett – und dennoch, der DBV ist am Wochenende vom 8. – 10. März nur knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt.

Das kam so: Der nordrhein-westfälische Landesvorsitzende Engels gab während der Hauptausschußsitzung eine Erklärung ab, die von allen Anwesenden so ausgelegt wurde, daß die geplante Satzungsänderung nicht die Stimmen des NBV finden würde, weil man noch „Beratungsbedarf“ habe. Man solle doch die Beschlüsse um ein Jahr verschieben. Da für eine Satzungsänderung 75 % der anwesenden Stimmen notwendig waren und der NBV allein über mehr als 25 % bei der Versammlung verfügte (Rheinland-Pfalz war nicht anwesend!), brach man daraufhin die Beratungen zu diesen Punkt sofort ab.

Allgemein äußerte sich Unverständnis über die NBV-Erklärung, denn die Inhalte der geplanten Satzungsänderungen waren bereits im Jahr zuvor im Grundsatz vom Hauptausschuß verabschiedet worden – abgesehen von einigen Zusätzen ergaben die vorgeschlagenen Änderungen genau das im Vorjahr beschlossene Bild. Ziel der in der Satzung festgelegten neuen Struktur waren Gremien, die weniger schwerfällig in ihren Entscheidungsprozessen sein sollten als dies bisher der Fall war, zudem sollten auch der Breitensport und Fragen der Öffentlichkeitsarbeit in sogenannte „Präsidiumskommissionen“ ein stärkeres Gewicht bekommen.

Nachdem die Entwürfe von Rechts- und Ausbildungsordnung diskutiert und teilweise verändert worden waren, durfte man gespannt sein auf den letzten Tag des Sitzungsmarathons mit der entscheidenden Bundesversammlung.

Das Restpräsidium – bestehend aus noch 4 Mitgliedern, nachdem ja Helmut Franz aus Wernau als Sportwart und der Spitzensport-Vize Dammann völlig abgetaucht (aber auch nie zurückgetreten) waren und ein Pressereferent schon lange nicht mehr im Amt – stellte zunächst geschlossen die Vertrauensfrage im Zusammenhang mit der geplanten Satzungsänderung.

Das bedeutete im Klartext: Käme es nicht zu der Verabschiedung einer neuen Satzung, ständen sie nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Nach all den Vorarbeiten und dem glasklaren Beschluß des Hauptausschusses wollte man sich die Blockade durch den NBV nicht gefallen lassen.

Den Nordrhein-Westfalen blies nun der Wind heftig ins Gesicht, die Vertreter mehrere Landesverbände äußerten ihren Unmut über die Vorgehensweise des NBV. Engels schwächte daraufhin seine Vortageserklärung stark ab:



Der „alte“ und neue DBV-Präsident Heinz-Horst Meyer

habe nie gesagt, man können die neue Satzung nicht verabschieden. Man wolle nur einige gravierende Bedenken ausgeräumt haben.

Allgemeines Aufatmen: Nach ca. 3 Stunden war der Entwurf in eine Form gebracht worden, die für alle akzeptabel war.

Die 3-köpfige WBV-Crew (Dietmar Schmidt, Ursula Krämer und Michael Seiz) brachte dabei noch ein kleines Husarenstück fertig: Zusätzlich zum Änderungsentwurf schlug man vor, die geforderte Mehrheit für Satzungsänderungen von 75 % der anwesenden Stimmen auf eine 2/3-Mehrheit zu senken. Nahezu ohne Diskussion wurde dieser Antrag akzeptiert – auch vom NBV, dessen Vertreter nun sichtlich bemüht waren, nicht den Eindruck stehen zu lassen, sie seien Bremser oder wollten mit ihrer Sperr-Minderheit die anderen Landesverbände auflaufen lassen.

So wird es wohl nie mehr dazu kommen, daß ein einzelner Landesverband blockieren kann.

Die Finanzen waren dieses Mal kein Thema – der DBV hat im abgelaufenen Jahr sparsamer gewirtschaftet als früher, zudem steht mit Doris Kerger eine Schatzmeisterin zur Verfügung, die ihr Fach vorzüglich beherrscht.

Ja – und das DBV-Handbuch?

Es soll nun, nachdem Satzung und Ordnungen stark verändert worden sind, „unverzüglich“ abgeschlossen und dann gedruckt werden. Dieses Mal sieht es auch wirklich so aus, als könnte es war werden (vor Juni würde ich aber nicht damit rechnen!).

Ein rein formaler Akt war die Aufnahme des SBV – des sächsischen Bahngolf-Verbandes, der momentan 26 Mitglieder in 2 Vereinen aufweist. Es ist damit zu rechnen, daß bald noch weitere Landesverbände hinzukommen.

Bleibt mir noch, von den Neuwahlen zu berichten:

Mit Heinz-Horst Meyer als Präsidenten, Herbert Adam als Vizepräsident für den Breitensport, Doris Kerger als Schatzmeisterin sowie Dominikus Eisele als DBJ-Vorsitzender bleiben 4 bisherige Präsidiumsmitglieder im Amt.



Der neue SBV-Vorsitzende Hans-Werner Scheibel auf seiner Anlage in Bucha.

Neu gewählt wurden:

Michael Balzer

Alfred-Britsch-Straße 5, 6921 Ittingen
zum neuen Vizepräsident Spitzensport

Volker Spohr

Parkstraße 44, 3500 Kassel
zum neuen DBV-Sportwart

Christian Schneider

Heekweg 12/E 429, 4400 Münster
zum neuen Pressereferenten.

So herrschte am Ende dieses langen Wochenendes doch noch allgemeine Zufriedenheit und die Hoffnung, daß im DBV wieder alle Arbeit gemacht werden kann. Ein Dank gebührt dem 4-köpfigen Restpräsidium des DBV, das nach besten Kräften die Arbeit alleine machen und dabei oft genug unsachgemäße Kritik schlucken mußte.

Michael Seiz

(Quelle: WBV-Nachrichten 1/91)

Die neuen Bundesländer

Am Rande der DBV-Tagung in Mainz

– wurde das Startkapital für den Sächsischen Verband auf DM 600,- aufgestockt. Im Auftrage von Anja Richter überreichte Herma Snaga dem BVS-Vorsitzenden Hans Scheibel DM 100,-, die beim Göttinger-Hallenturnier im Sparschwein zusammengekommen waren.

– sagte der Vorsitzende der BGC Eintracht Wittenheven, Hans Brose, daß sich sein Verein in Wittens Partnerstadt Wolfen, Kreis Bitterfeld (Sachsen-Anhalt), für Bahnengolf engagieren will.

– versicherte die Vorsitzende des 1. BGC Hannover dem Vorsitzenden des 1. BGC Leipzig, daß die Partnerschaft ihrer beiden Vereine unberührt bleibe von der Übernahme der Patenschaft für den Sächsischen Verband durch NBV und WBV. Dabei wiederholte sie die Einladung für den 22./23. Juni nach Hannover und übergab Lothar Gransow weitere 10 Bälle, die wiederum von der Firma **mg-Austria** gespendet wurden.

Quelle: Zielkreis (NGBV)



Der neue DBV-Sportwart Volker Spohr (rechts) neben ihm Heinz Schlichting (DBV-Paßzentrale und Drucksachenstelle)



Betrifft: Öffentlichkeitsarbeit

Auch so kann jeder Verein ein bisschen für das Bahnengolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahnengolf eben nicht nur ein Freizeit-

sport ist, sondern auch ein anerkannter, ernstzunehmender Sport!

Dokumentieren Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: (Siehe Abbildung).

Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200 x 330 mm. Bezug direkt über die

DBV-Geschäftsstelle · Gärtnerstr. 44
2083 Halstenbek.

Preis DM 100,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Aus dem Turniergeschehen

6

Porzer Minigolfer starteten mit Frühjahrsturnier erfolgreich in die neue Saison

Großen Andrang fand auch in diesem Jahr das Frühjahrsturnier der Porzer Minigolfer. 128 Teilnehmer aus 15 Vereinen, darunter viel Bundesliga-Prominenz, trafen sich bei gutem Wetter und milden Temperaturen auf der Minigolf-Anlage an der Zündorfer Groov.

Erfolgreich schnitten dabei vor allem die Porzer Senioren ab: Marga Löwenstein, Porz (105 Schlag) belegte in der Kategorie der Seniorinnen I den 2. Platz hinter der Siegerin Else Lippner, Köln (99 Schlag). Ilse Neubauer, Bad Pyrmont kam mit 105 Schlag bei den Seniorinnen II auf Platz eins, gefolgt von Else Fücker, Gierath (107 Schlag).

Bei den Senioren II siegte der Porzer Norbert Haake mit 98 Schlag vor dem Westdeutschen Seniorenmeister von 1990, Heinrich Kraker aus Solingen (101 Schlag). Den 1. Platz der Senioren I belegte der Porzer Vereinsvorsitzende Horst Merkert (93 Schlag) nach Stechen mit dem Deutschen Seniorenmeister von 1989, Norbert Weis aus Köln. Platz drei belegte Johann Michels, Bad Godesberg (94 Schlag).



Skeptische Beobachter des Geschehens von links: Jakob Eters, Manfred Zimmer, Horst Merkert im neuen Vereinsdress (Foto: Heinz Baeger)

Eine Überraschung gab es bei den Damen: „Neuling“ Helene Kröll aus Porz schaffte mit 100 Schlag einen beachtlichen 2. Platz hinter der Westdeutschen und Deutschen Meisterin von 1989, Inge Kobisch aus Herscheid (99 Schlag). Dritte wurde Susanne Adams, Solingen (101 Schlag) nach Stechen mit Elisabeth Nonnenbruch, Porz.

Bei der männlichen Jugend siegte Mirco Haferstock, Hachenburg (93 Schlag) vor Bruno Schumacher, Gierach (103 Schlag) und Holger Ruland, Wiehl (104 Schlag). Die Porzer Jugendlichen Dirk Nonnenbruch (104 Schlag) und Sascha Kröll (107 Schlag) belegten die Pokal-Plätze vier

und fünf. Schade für Sascha Kröll, der nach 2 Runden noch auf Platz zwei stand und angesichts einer möglichen Siegchance wohl die Nerven in der letzten Runde versagten.

Cem Tug, Wiehl (119 Schlag) belegte den 1. Platz in der Kategorie Schüler, gefolgt von Christoph Arenz, Bad Godesberg (124 Schlag).

Die Porzer Herren taten sich auch in diesem Jahr auf dem Heimplatz – gegen eine allerdings starke Konkurrenz – schwer. Mit dem Tagesbestergebnis von 88 Schlag spielte sich der Wiehler Bundesligaspieler Peter Müser an die Spitze der Herren, gefolgt von seinem ehemaligen Mannschaftskameraden Thomas Pohl (91 Schlag), der nach Porz und Wiehl heute für den Bundesligisten TMV Berlin spielt. Er erhielt auch den Pokal für die wenigsten Fehler. Den 3. Platz holte Ingo Busch, Syburg vor Christoph Firneis, Uerdingen und Manfred Struppek, Wiehl. Als beste Porzer Herren belegten Dirk Tilli Paul und Gerd Homburg mit je 95 Schlag die Plätze sechs und acht.

In der Mannschaftswertung siegte die 4er-Mannschaft MGC Wiehl I vor dem 1. MGC Köln I und dem MSC Bad Godesberg II. Den vierten Pokal erhielt die 3. Mannschaft des 1. Porzer MGC.

Der Pokal für die beste Einzel-Passe (27 Schlag) ging nach Stechen mit Susanne Adams an Markus Jung aus Porz.

Elisabeth Nonnenbruch




**Wenn jemand auf dem Treppchen steht,
hat das sehr oft etwas mit unserer
Meisterschaft zu tun.**

Wir sind Meister aller Disziplinen. Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen · Flaggen · Wimpel · Masten · Medaillen · Spannbänder · Abzeichen · Anstecknadeln · Stoffemblem · Sticker · Pokale · Urkunden.

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rolebühlplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30

Aus dem Turniergeschehen

Das 3. Düsseldorfturnier und gleichzeitig 1. internationales Turnier des 1. CMC Düsseldorf

Vom 15. 3. 1991 bis 17. 03. 1991 fand auf der Miniaturgolfanlage des 1. CMC Düsseldorf das 3. Düsseldorfturnier zum Start in die neue Saison nach der (wie immer viel zu langen) Winterpause statt. Gleichzeitig war diese Veranstaltung eine Premiere, da es sich um das 1. IMT des noch recht jungen Vereins gehandelt hat.

Bei einem so frühen Termin ist natürlich immer das Wetter ein Risikofaktor, aber auch diesmal meinte der Wettergott es recht gut. Es war zwar nicht so warm wie im Vorjahr, aber es reichte aus, um gute Ergebnisse zu erzielen. (Es sei hier vorab schon kurz erwähnt, daß z.B. die 2. Herrenmannschaft des ausrichtenden Vereins die 1. Herrenmannschaft überholen konnte).

Im Gegensatz zur sonstigen Gepflogenheit in unserem Sport, möchte ich zunächst die Leistungen der Damen (Ladies first) erwähnen. Mit 88 Schlägen wurde Brunhilde Rühr (1. CMC) erste bei den Damen. Damit war sie zwar etwas schlechter als der beste der Herren, aber die meisten Herren (137 von 143) hätten sich wohl über ein so gutes Abschneiden gefreut. Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis auch deshalb, weil sie (wegen nicht überragender Trainingsergebnisse) innerhalb der Mannschaft lediglich als Ersatz geführt wurde. Die beiden nächsten Plätze belegten Andrea Jähn (91 Schläge) und Angela Morgenstern (ebenfalls 91 Schläge) beide Hardenberg-Pötter.

Bei der Einzelwertung der Herren, wurde mit 83 Schlägen Michael Neuland (Dortmund-Brechten) erster, vor André Schienmann (1. CMC) mit 86 Schlägen. Den 3. Platz mit ebenfalls 86 Schlägen erhielt Michael Bechte der erst im Stechen diesen Platz erreichte. Peter Klaus vom KGC Mönchengladbach wurde ohne Stechen mit gleicher Schlagzahl vierter, da er nicht zum selbigen angetreten war.

Nun möchte ich (als Jugendwart des 1. CMC) auf die hervorragenden Leistungen der Schüler/innen und männl. sowie weibl. Jugendlichen eingehen.

Bei den Schülerinnen wurde mit 112 Schlägen Alexandra Jänicke (BGC Dormagen) erste vor Sandra Wienand (BGC Hardenberg-Pötter) mit 116 Schlägen. Ich meine, dies sind beides sehr gute Ergebnisse.

Bei den Schülern wurde Torsten Schaffer (1. CMC) mit 92 Schlägen (genauso viel wie der beste der Jugendlichen) erster vor Timo Greiffendorf (Sport Union Annen) mit 96 Schlägen und Markus Kohnen (Dortmund-Brechten) mit 100 Schlägen.

Bei den männl. Jugendlichen wurde Christian Huber (BGC Dormagen) mit 92 Schlägen erster vor Harald Erlbruch (Hardenberg) mit 95 Schlägen. Der gute 3. Platz wurde von Alex Junkermann (1. CMC) mit 96 Schlägen belegt. Dieses Ergebnis ist um so beachtlicher, da er erst seit den Sommerferien 1990 aktiv Minigolf spielt.

Bei den weibl. Jugendlichen ist meine Aufgabe recht kurz, da in dieser Kategorie nur zwei Teilnehmerinnen

gemeldet waren. Christina Aubert (Hardenberg-Pötter) belegte mit 110 Schlägen den guten zweiten Platz hinter Stephanie Markert (Dortmund-Brechten), die mit 106 Schlägen den ersten Platz belegte.

Jetzt hätte ich doch fast die älteren Mitspieler vergessen: Die Seniorinnen und Senioren. Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten können diese beim Minigolf auch noch ganz weit vorne mitspielen, da die Einzelergebnisse wirklich hervorragend waren. Zunächst die Seniorinnen I. Hier wurde Marlene Lange (1. KGC Mönchengladbach) mit 93 Schlägen erste vor Inge Steininger (1. CMC) mit 95 Schlägen und Elisabeth Böttcher (Sport Union Annen) mit 99 Schlägen.

Bei den Seniorinnen II wurde Ingeborg Brose (BGC Eintracht Witten-Heven) mit 101 Schlägen vor Marga Schreiber (MGC Westhofen) mit 102 Schlägen und Susanne Greiffendorf (Sport Union Annen) mit 112 Schlägen.

Last not Least die Senioren I: 1. Hans Prescher (Dortmund-Brechten) mit 88 Schlägen. (Hätte auch noch einen guten Platz bei den Herren belegt). Dicht gefolgt von Dieter Paul (1. KGC Mönchengladbach) mit ebenfalls 88 Schlägen. Mit hauchdünnem Abstand von 1 Schlag (für schlechte Rechner: 89) eroberte sich Günter Balkenhoff von den Gastgebern den 3. Platz.



Aufnahme vom Aug. 1987

Baujahr der Abt. 1: Sept./Okt. 83

Baujahr der Abt. 2: April 1987

Bei den Senioren II war der Kampf um die ersten Plätze ebenso hart: 1. wurde Willi Gerhardt (BGC Eintracht Witten-Heven) mit 98 Schlägen vor Georg Quett (Hardenberg-Pötter) und Jochen Schnadt (Kölner MC) mit jeweils 99 Schlägen.

Die waren (bis auf die oben erwähnte Ausnahme) die Einzelergebnisse. Aus Platzmangel konnte ich nicht alle Ergebnisse aufzählen. Wer hieran Interesse hat, kann sich gerne beim 1. CMC Düsseldorf melden.

Die für viele Leute wichtige Paarwertung möchte ich hier noch kurz anreisen. Erster wurde das Paar Bechte/Bremicker mit einer durchschnittlichen Schlagzahl von beachtlichen 22,25. Nur knapp hinter diesem Ergebnis der auch hier erfolgreiche Gastgeber mit dem Paar Schienmann/Schürmann. Hier wurde ein Schnitt von 22,37 erspielt. Der dritte Platz wurde von dem Paar Lange/Paul belegt, welches durchschnittlich 22,63 Schläge benötigte.

Die Mannschaftswertung der Herren gewann Hardenberg-Pötter mit einem Schnitt von 22,25. Dortmund-Brechten belegte den zweiten Platz mit einem Schnitt von 23,04. Nun der Überraschungs-Dritte 1. CMC Düsseldorf II mit einem Schnitt von 23,29.

Bei den Damen gewann ebenfalls Hardenberg-Pötter mit einem Schnitt von 23,08. Der zweite Platz wurde vom Gastgeber 1. CMC Düsseldorf belegt (Schnitt 25,25). Dritter wurde der MGC Mettmann mit durchschnittlich 25,33 Schlägen. (Hierzu eine kurze Anmerkung: Alex Junker-



Jugend CMC D'dorf: v. l.: Enrico Bannacke (S), Peter Fink (Sch), Marco Meffert (Sch), Alexander Junkermann (J), Torsten Schafer (Sch); hinten v. l.: Jürgen Zaun (Jugendw.), Stefan Rühr (Sch)

mann stellt mit großem Stolz fest, daß seine Mannschaft die immerhin in der Bundesliga spielenden Damen des CMC besiegen konnte).

Bei den Jugendlichen wurde die Mannschaft des 1. CMC Düsseldorf erste vor Hardenberg-Pötter und Assindia-Essen. (Dies waren bereits alle Jugendmannschaften). Ach ja, die Durchschnittszahlen in der obigen Reihenfolge 24,33 - 26,25 - 28,17.

Bei den Schülermannschaften wurde ebenfalls (zwangweise weil nur eine gemeldet war) der 1. CMC Düsseldorf erster, mit der beachtlichen Durchschnittszahl von 26,33. Dieser Wert wurde, wie bereits vorher erwähnt, von Schülern erspielt, die z.T. erst seit August 1990 aktiv spielen.

Leider spielte offensichtlich keine Mannschaft bei den Seniorinnen mit. Die letzte Mannschaftswertung erfolgt daher an dieser Stelle bei den

Senioren: 1. KGC Mönchengladbach mit durchschnittlich 22,83 Schlägen vor Witten-Heven mit genau 25 Schlägen pro Durchgang (Schnitt). Dritter wurde der 1. MGC Mettmann mit 25,17 Schlägen (durchschnittlich).

Soweit zu den Ergebnissen. Ich hoffe, daß ich niemanden mit dieser, doch recht trockenen, Aufzählung der Ergebnisse gelangweilt habe.

Abschließend möchte ich noch auf das nächste Düsseldorfturnier hinweisen, das für den 13.03.1992 - 15.03.1992 geplant ist. Ich bitte also alle interessierten sich dieses Datum bereits jetzt vorzumerken, da das Turnier ja traditionell zur Saisonöffnung veranstaltet wird.

Als letzte Meldung: Die Gastgeber würden sich freuen, wenn im nächsten Jahr noch mehr ausländische Mannschaften teilnehmen. Diesmal konnten wir Spieler aus Luxemburg begrüßen, die leider, als Neulinge auf unserer Anlage, nicht unter den ersten, aber auch nicht unter den letzten zu finden waren.

Allerletzte Meldung: Nächste Jahr ist geplant, gemischte 4er Mannschaften auszuschreiben.

Ich danke an dieser Stelle noch allen Teilnehmern, und vor allen Dingen denen, die zum Gelingen des diesjährigen Düsseldorfturniers durch tatkräftige Mithilfe beigetragen haben. Und sage an dieser Stelle:

Auf Wiedersehen 1992 in Düsseldorf!

Jürgen Zaun

Die bessere Ballwahl - Reisinger-System!

M. Reisinger Wäschberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer,

sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35 g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel- und Laufeigenschaften**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt live erleben**.

Aus dem Turniergeschehen

Frühjahrsbotschaft

Der Bahngolfclub Bergisch Gladbach 1983 e.V. startete am 2. und 3. März sein Frühjahrssturnier.

88 Teilnehmer aus 12 Vereinen nutzten die frühe Gelegenheit um für die anstehende Meisterschaft in Schlag zu kommen.

Gutes Wetter, eine Primel für jeden Teilnehmer als Frühlingsgruß und deftiger Eintopf sorgten für die nötige Stimmung und zu guterletzt für achtbare Spielergebnisse.

Eine überzeugende Leistung vollbrachte mit 241/8 über die insgesamt 3 Runden, Frauke Eilts von Rot-Weiß-Syburg, die damit daß beste Ergebnis des Turniers erzielt.

Bei den Herren konnten sich Klaus Jarosch vom MGC Bottrop mit 242/7 den ersten, Alfons Lohr 242/6 den zweiten und Norbert Rehfeld 242/13 nach Stechen den dritten Platz sichern.

Durch die sehr guten Einzelergebnisse, von Alfons Lohr, Norbert Rehfeld, Helmut Zender und Jürgen Schmitt, konnte die 1. Mannschaft des BGC Bergisch Gladbach den 1. Platz

4er Mannschaft, sicher mit einer Gesamtschlagzahl von 980/36 gewinnen.

Auch die 2. Mannschaft des BGC Bergisch Gladbach, mit Bruno Schumacher, Georg Schumacher, Markus Zender und Alfred Inck, konnte sich den 2. Platz 4er Mannschaften holen (1030/56).

Bei den Senioren I gewann Heinz Henseler vom MSC Bad Godesberg mit 245/7, vor Ernst Köstler vom BGC Bergisch Gladbach mit 247/11. Franz Fücker vom BGC gewann bei den Senioren II mit 265/16.

Das man mit 76 Jahren auch noch erfolgreich Minigolf spielen kann, bewies unsere Else Fücker die mit 276/23 nur 3 Schlag hinter der erstplatzierten Lieselotte Wypklo vom MGC Bottrop in der Kategorie Seniorinnen I und II bleib.

Möge das kommende Turnier ebenso gelingen!

Alfred Inck

Anmerkung der Redaktion:

Der BGC Bergisch Gladbach veranstaltet sein diesjähriges Herbstturnier am 10. Oktober 1991.

Versehentlich wurde dieser Termin nicht im Bundeterminplan veröffentlicht.

Rauchfreie Zone

Stellungnahme des stellv. Vorsitzenden des Württembergischen Bahngolfverbandes (WBV) zum Artikel im „Bahngolfer 1/91, Seite 17.

Im Bereich des WBV besteht seit 5 Jahren für die Abteilungsversammlung der Abt. 1 und seit 3 Jahren für die Generalversammlung des Württembergischen Bahngolfverbandes Rauchverbot. Es gab weder bei der Einführung noch bei der Durchführung dieser Regelung Schwierigkeiten. Sie wurden jeweils von den Rauchern mitgetragen. Offensichtlich sind wir in diesem Punkt seit Jahren anderen voraus.

Dietmar Schmidt

GlücksSpirale

Jedes Los hat doppelten Wert!

Der Präsident des deutschen Sportbundes, Hans Hansen, begrüßt ausdrücklich, daß die GlücksSpirale nun als ganzjährige Lotterie läuft. Nicht zuletzt durch die geplanten sieben Fernseh-Unterhaltungssendungen zur GlücksSpirale, mit deren Mitteln neben dem Sport und der Wohlfahrt nun auch noch der Denkmalschutz gefördert werden soll, sieht Hansen eine große Chance, das im zweiten Halbjahr 1990 erzielte Ergebnis im Verhältnis noch zu übertreffen.

Der Präsident, der mit 24 Millionen Mitgliedern größten deutschen Bürgervereinigung, appelliert an alle Sportlerinnen und Sportler, sich an der GlücksSpirale zu beteiligen, um damit die gute Sache zu unterstützen. Hans Hansen: „Jedes Los hat doppelten Wert: Für den einzelnen locken Gewinne und für unsere Gemeinschaft wichtige materielle Hilfen.“ Hansen weist darauf hin, daß aus Mitteln der GlücksSpirale die Breitensportkampagne des Deutschen Sportbundes gefördert wird. Der DSB-Präsident. „Ohne die finanzielle Hilfe aus dieser Lotterie könnten wir im Freizeit- und Erholungssport vieles nicht tun.“

Quelle: DSB-Presse

HIER ABTRENNNEN UND AN DR. GERHARD ZIMMERMANN RANZERLEITE SAMBERG SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN RÜCKNAHMEGARANTIE

NAHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER NEUHEITENSPEZIALIST

- UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN
- GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN

DAMEN-BUNDESLIGA-NORD

Zum Bundesliga-Start trafen sich die Damen in Berlin. Der Wettergott meinte es bei Temperaturen um 20°C und strahlendem Sonnenschein sehr gut.

4. Spieltag in Spandau

Erwartungsgemäß setzten sich die Göttingerinnen an die Spitze, gefolgt von Hardenberg und Spandau, dahinter folgte mit größerem Abstand Göttingen II.

Die dritte und vierte Runde ergab einen spannenden Zweikampf zwischen Göttingen und Hardenberg, den erstgenannte für sich entscheiden konnte, bereits der vierte Sieg für Göttingen in der laufenden Saison.

Um Platz drei wurde es ebenfalls spannend. Spandau mußte sich erheblich gegen die überraschend starken BMSC'erinnen wehren, hatte aber das bessere Ende für sich.

1. MGC Göttingen I	284	Ø 23,67	14 : 0
2. BGS Hardenberg	286	Ø 23,83	12 : 2
3. 1. MGV Spandau	296	Ø 24,67	10 : 4
4. 1. Berliner MSC	298	Ø 24,83	8 : 6
5. 1. CMC Düsseldorf	303	Ø 25,25	6 : 8
6. MGC Göttingen II	308	Ø 25,67	4 : 10
7. 1. BGC Bremen	312	Ø 26,00	2 : 12
8. Kölner MC	342	Ø 28,50	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I 68 (Ø 22,67)

1. Berliner MSC 68 (Ø 22,67)

Beste Einzelrunde:

Alexandra Heider (BGC Hardenberg) 20

Beste Spielerin:

Sandra v. d. Knesebeck (MGC Göttingen) 87 Ø 21,75

5. Spieltag in Wilmersdorf

Mit Respekt kommen die Damen jedes Jahr nach Wilmersdorf. Man durfte gespannt sein, ob in diesem Jahr die Ergebnisse besser sein würden.

Wie schon in Spandau lag Göttingen I nach 2 Runden in Front, knapp gefolgt von Spandau und Hardenberg. Auch die dritte Runde brachte keine Änderung.

In der letzten Runde ging es an der Spitze heiß her. Lag vor dieser Runde noch Göttingen in Front, so änderte sich dies in der Runde dramatisch. Es entstand ein Zweikampf zwischen Spandau und Hardenberg, den Spandau mit etwas Glück auf den letzten 5 Bahnen für sich entscheiden konnte.

Die Ergebnisse waren insgesamt besser. Das erste Mal spielte eine Damenmannschaft unter 300.

1. 1. MGV Spandau	296	Ø 24,67	14 : 0
2. BGS Hardenberg	298	Ø 24,83	12 : 2
3. MGC Göttingen I	305	Ø 25,42	10 : 4
4. MGC Göttingen II	325	Ø 27,08	7 : 7
Kölner MC	325	Ø 27,08	7 : 7
6. 1. Berliner MSC	326	Ø 27,17	4 : 10
7. 1. BGC Bremen	327	Ø 27,25	2 : 12
8. 1. CMC Düsseldorf	336	Ø 28,00	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGV Spandau 66 (Ø 22,00)

Beste Einzelrunde:

Vera Kapelle (MGC Göttingen) 21

Heike Listander (MGV Spandau) 21

Sandra Schulze (MGC Göttingen) 21

Beste Spielerin:

Heike Listander (MGV Spandau) 93 Ø 23,25

Der 6. und 7. Spieltag führte die Damen nach Nordrhein-Westfalen, genauer nach Hardenberg und Köln.

6. Spieltag in Hardenberg

Erwartungsgemäß lagen die Hardenbergerinnen nach 2 Runden bereits deutlich in Front vor Spandau und Göttingen I. In der dritten Runde konnte sich Hardenberg noch deutlicher absetzen. Auf Platz 2 konnte sich Spandau, trotz einer nicht so guten letzten Runde, halten, vor Göttingen I.

1. BGS Hardenberg	263	Ø 21,92	14 : 0
2. 1. MGV Spandau	277	Ø 23,08	12 : 2
3. MGC Göttingen I	279	Ø 23,25	10 : 4
4. MGC Göttingen II	290	Ø 24,17	7 : 7
1. CMC Düsseldorf	290	Ø 24,17	7 : 7
6. Kölner MC	295	Ø 24,58	4 : 10
7. 1. Berliner MSC	307	Ø 25,58	2 : 12
8. 1. BGC Bremen	310	Ø 25,83	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg 60 (Ø 20,00)

Beste Einzelrunde:

Andrea Jähn (BGS Hardenberg) 19

Beste Spielerin:

Alexandra Heider (BGS Hardenberg) 85 Ø 21,25

7. Spieltag in Köln

Mit einem Paukenschlag begann dieser Spieltag in Köln. Monika Erlbruch spielte gleich in der ersten Runde 19 und machte deutlich, daß Köln ein Wort um die vordersten Plätze mitreden wollte.

Nach 2 Runden lag Spandau überraschend klar an der Spitze, vor Göttingen I und dem Kölner MC. Hardenberg lag nur auf dem bis dahin enttäuschenden 4. Platz.

Spandau konnte die Führung nicht halten und mußte die Göttingerinnen noch passieren lassen. Auf Platz 3 der Kölner MC.

Hardenberg belegte den doch enttäuschenden 5ten Platz. Damit ist das Rennen um Platz 2 nochmal interessant geworden.

1. MGC Göttingen I	277	Ø 23,08	14 : 0
2. 1. MGV Spandau	286	Ø 23,83	12 : 2
3. Kölner MC	298	Ø 24,83	10 : 4
4. MGC Göttingen II	301	Ø 25,08	8 : 6
5. BGS Hardenberg	302	Ø 25,17	6 : 8
6. 1. CMC Düsseldorf	314	Ø 26,17	4 : 10
7. 1. Berliner MSC	331	Ø 27,58	2 : 12
8. 1. BGC Bremen	341	Ø 28,42	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I 63 (Ø 21,00)

Beste Einzelrunde:

Monika Erlbruch (Kölner MC) 19

Beste Spielerin:

Monika Erlbruch (Kölner MC) 82 Ø 20,50

Tabellenstand nach 7 Spieltagen:

1. MGC Göttingen I	1953	Ø 23,25	90 : 8
2. 1. MGV Spandau	2016	Ø 24,00	76 : 22
3. BGS Hardenberg	2000	Ø 23,81	72 : 26
4. MGC Göttingen II	2057	Ø 24,49	60 : 38
5. 1. CMC Düsseldorf	2141	Ø 25,49	30 : 68
6. 1. Berliner MSC	2207	Ø 26,27	24 : 74
7. Kölner MC	2287	Ø 27,23	21 : 77
8. 1. BGC Bremen	2177	Ø 25,92	19 : 79

Der letzte Spieltag findet beim 1. CMC Düsseldorf statt.

Heike Listander

DAMEN-BUNDESLIGA-SÜD

Nun steht es fest – drei Damenmannschaften aus dem Norden und dem Süden fahren zur DM. Das erwartete Gemetzel unter den drei führenden Mannschaften Wetzlar, Bamberg und Mainz blieb aus, doch eine „ruhige Kugel“ wurde bei den ersten Spielen nach der Winterpause nicht geschoben. Im Gegenteil, die Spielerinnen holten das Letzte aus sich heraus, und nach spannenden Kämpfen verschoben sich immer wieder die Tabellenpositionen.

14. April in Darmstadt-Arheilgen

Nach einer 65 von Mainz in der 1. Runde sah es ganz nach einem Start-Ziel-Sieg der Mainzerinnen aus. Aber sie konnten dieses Tempo trotz einer 18 von Anke Szablikowski nicht durchhalten und mußten sich am Ende den

zweiten Platz mit den Damen aus Wetzlar teilen. Ungewöhnliche spät wachten die Arheilgerinnen auf ihrem Heimplatz auf, aber mit 2 x 65 als Abschlusbrunden belegten sie dann doch noch wie erwartet den ersten Rang. Spannend ging es auch zwischen Bamberg und Schriesheim zu, denn nach der dritten Runde war Bamberg nur einen Schlag besser. Aber schon nach der ersten Spielerin hatte sich das Blatt gewendet, und zum Schluß betrug der Abstand 7 Schläge. Fast hätte Süssen nach schwachem Start und Auswechslung nach der 2. Runde Bamberg eingeholt; es fehlte zum Schluß ein Schlag zur Punkteteilung.

1. SG Arheilgen	267	Ø 22,25	12 : 0
2. MGC Wetzlar	271	Ø 22,58	9 : 3
1. MGC Mainz	271	Ø 22,58	9 : 3
4. MC Schriesheim	277	Ø 23,08	6 : 6
5. MGC Bamberg	284	Ø 23,67	4 : 8
6. MGC Süssen	285	Ø 23,75	2 : 10
7. MGC Schwaikheim	309	Ø 25,75	0 : 12

Die beste Mannschaftsrunde wurde von Wetzlar (62) gespielt, eine 18 von Anke Szablikowski (Mainz) und eine 19 von Birgit Mertens (Wetzlar). Das beste Ergebnis war 86, gespielt von Renate Hess und Irene Sauer (beide Arheilgen), mit 87 folgten Anke Szablikowski (Mainz), Christiane Staack (Bamberg) und Birgit Stumpp (Süssen).

Gabi Schmitutz-Krause

27. April in Frankenthal (Heimspiel Mainz)

Bei ihrem „Heimspiel“ erwischten die Mainzer Damen mit Einstiegsrunden von 70 und 68 einen Superstart und setzten sich deutlich vom Verfolgerfeld ab. Ab Platz zwei war alles offen, alle Mannschaften kämpften verbissen auf der zähen Frankenthaler Anlage um jeden Punkt. Vom eigenen Heimsieg beflügelt, spielten die Arheilgerinnen die Konkurrenz aus Wetzlar, Bamberg und Süssen mit einem großartigen Endspurt (69 und 72) an die Wand. Den Kampf um Platz drei entschied Bamberg für sich. Vom Pech verfolgt waren erneut die Süssener – nur ein einziger Schlag trennte sie von den Wetzlarern, die den vierten Rang belegten.

1. 1. MGC Mainz	291	Ø 24,25	12 : 0
2. SG Arheilgen	299	Ø 24,92	9 : 3
3. MGC Bamberg	306	Ø 25,50	8 : 4
4. MGC Wetzlar	310	Ø 25,83	6 : 6
5. MGC Süssen	311	Ø 25,92	4 : 8
6. MC Schriesheim	317	Ø 26,42	2 : 10
7. MGC Schwaikheim	320	Ø 26,66	0 : 12

Nur fünf Spielerinnen schafften es, auf der anspruchsvollen Frankenthaler Bahn „unter hundert“ zu spielen. Die besten Ergebnisse erzielten Alice Kobisch (Mainz) mit 93, Irene Sauer (Arheilgen) mit 94 und Anke Szablikowski (Mainz) mit 95.

28. April in Schriesheim

Die Schriesheimerinnen spielten nicht so heimstark, wie man es allgemein erwartet hatte. Auch Schwaikheim und Wetzlar fanden nicht zu ihrem Spiel und schlossen sich frühzeitig aus dem Kreis der möglichen Gewinner aus. Bamberg und Mainz kämpften in der Schlußrunde so konzentriert um den Sieg, daß sie die Verfolger aus den Augen verloren. Mainz spielte mittelmäßige 74, die zum Sieg ausreichten, während Bamberg mit einer schwachen 80 um Platz zwei bangen mußte. Prompt wurden Arheilgen und Süssen zu „Jägern“. Mit einer 69 ging Arheilgen an Bamberg vorbei. Süssen mußte sich trotz großen Kampfgeistes und einer guten 70-er Schlußrunde erneut knapp geschlagen geben und landete hinter Bamberg auf Platz vier.

1. 1. MGC Mainz	284	∅ 23,67	12: 0
2. SG Arheilgen	286	∅ 23,83	10: 2
3. MGC Bamberg	290	∅ 24,17	8: 4
4. MGC Süssen	292	∅ 24,33	6: 6
5. MC Schriesheim	296	∅ 24,67	4: 8
6. MGC Schwaikheim	311	∅ 25,92	2: 10
7. MGC Wetzlar	314	∅ 26,17	0: 12

Die besten Mannschaftsdurchgänge spielten Bamberg und Mainz mit 68. Sabine Hammerschmidt (Schwaikheim) überzeugte mit 91. Christiane Staack (Bamberg) mit 92, Anke Szablikowski (Mainz) und Anja Ruff (Süssen) spielten 93. Eine 20 von Verena Lindner (Bamberg) und Susanne Schubert (Schwaikheim) war das beste Resultat dieses Wochenendes.

Tabellenstand nach 6 Spieltagen:

1. 1. MGC Mainz	1701	∅ 23,63	57: 15
2. MGC Bamberg	1730	∅ 24,03	46: 20
MGC Wetzlar	1739	∅ 24,15	46: 20
4. SG Arheilgen	1758	∅ 24,42	42: 30
5. MGC Süssen	1790	∅ 24,86	25: 47
6. MC Schriesheim	1803	∅ 25,04	18: 54
7. MGC Schwaikheim	1818	∅ 25,25	18: 54

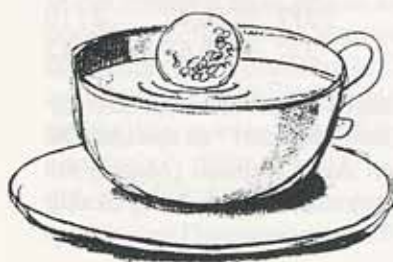
Anmerkung:

Der MCE Sindelfingen hat seine Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet.

Fazit:

Es wird noch spannend! Einzig die Mainzerinnen dürften die DM-Fahrkarte bereits in der Tasche haben. Wird „Altmeister“ Arheilgen Bamberg oder Wetzlar in die Knie zwingen? Warten wir's ab.

Anke Szablikowski



Karikatur entnommen aus dem Buch: „Das offizielle endgültige Handbuch für Golfspieler“ Nikolaus Bavarius/Nik Ebert Tomus-Verlag, DM 24,-

HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)

5. Spieltag – 13. 04. 1991 in Berlin-Marienfelde

1. BGS Hardenberg	538	∅ 22,42	18: 0
2. MGC Göttingen	539	∅ 22,46	16: 2
3. Niendorfer MC	551	∅ 22,96	14: 4
4. MGC Brechten	555	∅ 23,13	11: 7
Tempelhofer MV	555	∅ 23,13	11: 7
6. BGV Kieler Förde	558	∅ 23,25	8: 10
7. SVS Braunschweig I	570	∅ 23,75	6: 12
8. KGC Mönchengladbach	575	∅ 23,96	4: 14
9. SVS Braunschweig II	589	∅ 24,54	2: 16
10. Kölner MC	642	∅ 26,75	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Brechten 131 (∅ 21,83) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Udo Rathje (Niendorfer MC) 18

Bester Spieler:

Andreas v. d. Knesebeck (Göttingen) 83 ∅ 20,75

6. Spieltag – 27. 04. 1991 in Göttingen

1. BGS Hardenberg	518	∅ 21,58	18: 0
2. MGC Brechten	533	∅ 22,21	16: 2
3. MGC Göttingen	536	∅ 22,33	14: 4
4. Niendorfer MC	549	∅ 22,88	12: 6
5. BGV Kieler Förde	554	∅ 23,08	10: 8
6. KGC Mönchengladbach	563	∅ 23,46	8: 10
7. Tempelhofer MV	570	∅ 23,75	6: 12
8. SVS Braunschweig I	575	∅ 23,96	4: 14
9. SVS Braunschweig II	579	∅ 24,13	2: 16
10. Kölner MC	618	∅ 25,75	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Brechten 125 (∅ 20,83) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

M. Butgereit, W. Erlbruch,
D. Herzog (BGS Hardenberg)
M. Nertinger, M. Neuland (MGC Brechten)
N. Timm (BGV Kieler Förde) jeweils 19

Bester Spieler:

Dirk Herzog (BGS Hardenberg) 80 ∅ 20,00

Tabellenstand nach 6 Spieltagen:

1. BGS Hardenberg	2995	∅ 21,70	106: 2
2. MGC Göttingen	3052	∅ 22,12	90: 18
3. MGC Brechten	3055	∅ 22,14	87: 21
4. Niendorfer MC	3110	∅ 22,54	66: 42
5. BGV Kieler Förde	3156	∅ 22,87	50: 58
6. SVS Braunschweig I	3176	∅ 23,01	46: 42
7. Tempelhofer MV	3180	∅ 23,04	43: 65
8. KGC Mönchengladbach	3203	∅ 23,21	36: 72
9. SVS Braunschweig II	3280	∅ 23,77	10: 98
10. Kölner MC	3382	∅ 24,51	6: 102

HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 1)

3. Spieltag – 14. April 1991 in Bayreuth

1. 1. MGC Mainz	708	∅ 29,50	10 : 0
2. 1. MGC Bayreuth	736	∅ 30,67	8 : 2
3. FCZ Bliesen	746	∅ 31,08	6 : 4
4. Stuttgarter SC	748	∅ 31,17	4 : 6
5. MSV Mainz	751	∅ 31,29	2 : 8
6. MSV Bensheim-Auerbach	752	∅ 31,33	0 : 10

Beste Einzelrunde:

Ulrich Schober (1. MGC Bayreuth) 24

Bester Spieler:

Dirk Czerwek (1. MGC Mainz) 112 ∅ 28,00

4. Spieltag – 28. April 1991 in Stuttgart

1. Stuttgarter SC	717	∅ 29,88	10 : 0
2. 1. MGC Mainz	728	∅ 30,33	8 : 2
3. 1. MGC Bayreuth	735	∅ 30,63	6 : 4
4. MSC Bensheim-Auerbach	742	∅ 30,92	3 : 7
FCZ Bliesen	742	∅ 30,92	3 : 7
6. MSV Mainz	745	∅ 31,04	0 : 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

Stuttgarter SC 167 (∅ 27,83) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Lars Brüchert, Peter Racke (1. MGC Mainz)

Achmed Gries (Stuttgarter SC)

Peter Schlauch (1. MGC Bayreuth) jeweils 26

Bester Spieler:

Lars Brüchert (1. MGC Mainz) 110 ∅ 27,50

Tabellenstand nach 4. Spieltagen:

1. 1. MGC Mainz	2893	∅ 30,14	36 : 4
2. Stuttgarter SC	2969	∅ 30,93	24 : 16
3. MSC Bensheim-Auerbach	2954	∅ 30,78	21 : 19
4. 1. MGC Bayreuth	3000	∅ 31,25	16 : 24
5. MSV Mainz	3002	∅ 31,27	12 : 28
6. FCZ Bliesen	3020	∅ 31,46	11 : 29

HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 2)

Vorentscheidung gefallen

Nach dem 7. Spieltag sind einige Vorentscheidungen gefallen. Das DM-Quartier bestellen können Süssen, Schwaikheim und Bamberg. Neuwied plant für die Regionalliga. Auch Remseck wird sich nur noch schwer retten können.

Einen Rückrundenstart nach Maß legten die Mannen um Ex-Bundestrainer Dr. Zimmermann hin. Verstärkt mit dem CSFR-Nationalspieler Ales Vitek holte Bamberg in den drei Spielen 52 : 2 Punkte. Aber auch der Titelverteidiger Süssen kam mit 50 : 4 Zählern gut aus den Startlöchern und dürfte im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft den entscheidenden Schritt getan haben.

5. Spieltag 13. 04. 1991 in Ludwigshafen

1. 1. MGC Bamberg	504	∅ 21,00	18 : 0
2. MGC Süssen	508	∅ 21,17	16 : 2
3. MGC Schwaikheim	528	∅ 22,00	14 : 4
4. MGC Besigheim	534	∅ 22,25	12 : 6
5. 1. MGC Ludwigshafen	535	∅ 22,29	9 : 9
BGC Frankenthal	535	∅ 22,29	9 : 9
7. MGC Remseck	540	∅ 22,50	6 : 12
8. MC Ilvesheim	544	∅ 22,67	4 : 14
9. MGC Wetzlar	546	∅ 22,75	2 : 16
10. MC Neuwied	570	∅ 23,75	0 : 18

Neuer Süddeutscher Rekord mit 504 Schlägen, ebenfalls neuer Rekord mit 76 Schlägen (18 – 18 – 20) durch Klaus Hutzler, so lautet die Erfolgsbilanz des MGC Bamberg.

Weitere Einzelergebnisse:

Hubert Bayer (Bamberg), Dietmar Stolz (Süssen) 81

Beste Mannschaftsrunde:

Bamberg 122 (∅ 20,33) in der 1. und 4. Runde

Ein Start- und-Zielsieg des Altmeisters aus Bamberg, und doch ein spannender Zweikampf mit dem 1. MGC Süssen, der sich mit 4 Schlägen Rückstand den Franken beugen mußte. In den hochklassigen Zweikampf konnte keine andere Mannschaft eingreifen.

Dichtes Gedränge von Rang 3 bis Platz 9, ganze 18 Schläge lagen dazwischen. Letzter der Aufsteiger Neuwied.

6. Spieltag 14. 04. 1991 in Frankenthal

1. 1. MGC Bamberg	552	∅ 23,00	18 : 0
2. MGC Süssen	560	∅ 23,33	16 : 2
3. MGC Besigheim	578	∅ 24,08	12 : 6
MC Ilvesheim	578	∅ 24,08	12 : 6
1. MGC Schwaikheim	578	∅ 24,08	12 : 6
6. BGC Frankenthal	582	∅ 24,25	8 : 10
7. MGC Wetzlar	587	∅ 24,46	6 : 12
8. 1. MGC Ludwigshafen	589	∅ 24,54	4 : 14
9. MGC Remseck	601	∅ 25,04	2 : 16
10. MC Neuwied	603	∅ 25,13	0 : 18

Beste Einzelergebnisse:

Italo Fetti, Oliver Laible (Süssen) 86

Frank Schmid (Neuwied) 88

Thomas Giebenhain (Wetzlar) 88

Beste Mannschaftsrunde:

1. MGC Bamberg 130 (∅ 21,67) in der 3. Runde

Auch in Frankenthal gab es wieder einen Zweikampf Bamberg – Süssen. Bis zur 3. Runde hatten diesmal die Süssener die Nase vorn. Doch mit einer 130er Mannschaftsrunde auf der sehr anspruchsvollen und technisch schwierigen Bahn in Heßheim setzte sich der Vortagsieger wieder an die Spitze und konnte den 2. Tagessieg hintereinander feiern. Wieder sehr spannend die Kämpfe im Mittelfeld, diesmal lagen 11 Schläge zwischen Rang 3 und 8.

7. Spieltag 28. 04. 1991 in Bamberg

1. 1. MGC Süssen	543	Ø 22,63	18: 0
2. 1. MGC Bamberg	545	Ø 22,71	16: 2
3. MGC Schwaikheim	562	Ø 23,42	14: 4
4. MGC Besigheim	571	Ø 23,79	12: 6
5. MGC Wetzlar	572	Ø 23,83	10: 8
6. 1. MGC Ludwigshafen	580	Ø 24,17	8: 10
7. BGC Frankenthal	590	Ø 24,58	6: 12
8. MC Ilvesheim	594	Ø 24,75	4: 14
9. MGC Remseck	598	Ø 24,92	2: 16
10. MC Neuwied	627	Ø 26,13	0: 18

Beste Mannschaftsrunde:

1. MGC Bamberg 133 (Ø 22,17) in der 2. Runde

Beste Einzelspieler:

Dietmar Stolz	(Süssen)	84
Italo Fetti	(Süssen)	86
Ales Vitek	(Bamberg)	86

Zum letzten Mal in Hallstadt.

In der nächsten Saison spielt der MGC Bamberg auf seiner neuen vereinseigenen Anlage.

An der Spitze nichts Neues. Fast nichts Neues. Diesmal gewann nämlich der 1. MGC Süssen nach dem schon erwarteten Zweikampf mit den Franken.

Mit nunmehr 10 Punkten Vorsprung auf den 2. Schwaikheim hat Süssen (mit dem Heimspiel im Rücken) gute Chancen, den Meistertitel erneut zu gewinnen.

Die DM-Plätze sind schon fest in Süssener, Bamberger und Schwaikheimer Hand.

Im Abstiegskampf haben sich Neuwied und auch Remseck schon fast verabschiedet. Der 8. Platz, der zum Relegationsspiel berechtigt, wird von drei Mannschaften umkämpft. Besigheim, Wetzlar und Frankenthal sind nur 5 Punkte getrennt.

Restliche Spieltage:

- 26. 05. 1991 Süssen
- 08. 06. 1991 Remseck
- 09. 06. 1991 Schwaikheim

Tabellenstand nach 7 Spieltagen:

1. 1. MGC Süssen	3718	Ø 22,13	113: 13
2. MGC Schwaikheim	3776	Ø 22,48	103: 23
3. 1. MGC Bamberg	3740	Ø 22,26	93: 33
4. 1. MGC Ludwigshafen	3836	Ø 22,83	75: 51
5. MC Ilvesheim	3867	Ø 23,02	61: 65
6. MGC Besigheim	3876	Ø 23,07	50: 76
7. MGC Wetzlar	3863	Ø 22,99	48: 78
8. BGC Frankenthal	3889	Ø 23,15	45: 81
9. MGC Remseck	3932	Ø 23,40	29: 97
10. MC Neuwied	4007	Ø 23,85	13: 113

Werner Roschmann

Nach Redaktionsschluß eingetroffen!

HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 1)

4. Spieltag in Sennestadt

1. MGC Sennestadt	674	Ø 28,08	10: 0
2. TMV Berlin	680	Ø 28,33	8: 2
3. MSK Neheim-Hüsten	681	Ø 28,38	6: 4
4. MGC Wiehl	685	Ø 28,54	4: 6
5. Bochumer MC	698	Ø 29,08	2: 8
6. VfM Berlin	716	Ø 29,83	0: 10

Beste Mannschaftsrunde:

MGC Sennestadt 162 (Ø 27,00) in der 1. Runde

Beste Einzelrunde:

U. Schirrmacher (TMV Berlin) 24

Bester Spieler:

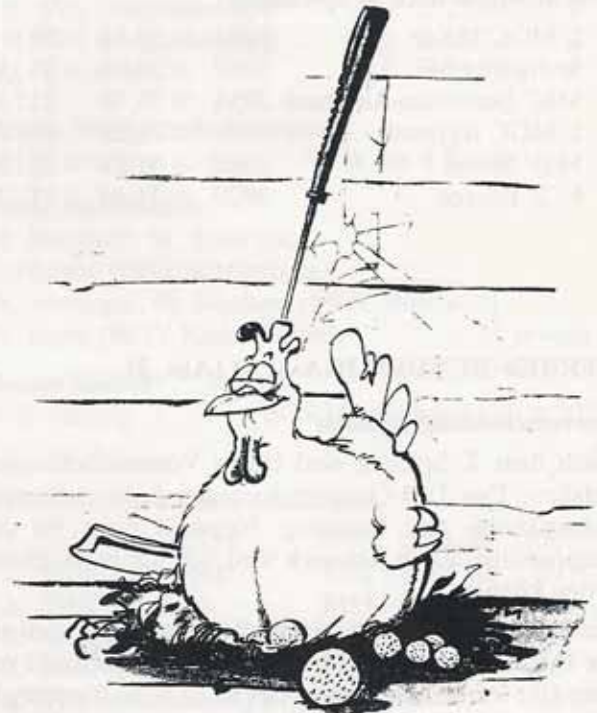
U. Schirrmacher (TMV Berlin)	106	Ø 26,50
H.-J. Schmidt (MGC Wiehl)	106	Ø 26,50

Kurz notiert

Gemäß eigener Aussage ist für die Gruppe Nord der Herren-Bundesliga kommissarisch ab sofort

Uwe Binder · An der Maikammer 60 · 5620 Velbert 15 zuständig.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.



Karikatur entnommen aus dem Buch:
„Das offizielle endgültige Handbuch für Golfspieler“
Nikolaus Bavarius/Nik Ebert, Tomus-Verlag, DM 24,-

Aus den anderen Ligen

REGIONALLIGA-NORD

5. Spieltag am 13. 4. 91 in Göttingen

1. MGC Göttingen II
2. BGC Northeim
3. MGC Iserbrook
4. SV Lurup
5. Niendorfer MC II
6. MGC Bad Oldesloe
7. VfL Lohbrügge
8. MGC Olympia Kiel I
9. TSV Salzgitter
10. MGC Olympia Kiel II

Tabellenstand nach 5 Spieltagen

Verein	Pkt.
1. MGC Göttingen II	67:23
2. MGC Bad Oldesloe	60:30
3. MGC Iserbrook	60:30
4. BGC Northeim	57:33
5. Niendorfer MC II	53:37
6. MGC Olympia Kiel I	48:42
7. MGC Olympia Kiel II	40:50
8. SV Lurup	31:59
9. VfL Lohbrügge	26:64
10. TSV Salzgitter	8:82

REGIONALLIGA-SÜD

6. Spieltag am 14. 4. 91 in Sindelfingen

1. MGC Schwaikheim
2. 1. MGC Süssen
3. BGSC Villingen
4. MCE Sindelfingen
5. 1. MGC Metzgingen
6. PSV Pirmasens
7. 1. MGC Ludwigshafen II
8. 2. MGC Worms
9. MBC 66 Wiesloch

Tabellenstand nach 6 Spieltagen

Verein	Pkt.
1. 1. MGC Süssen II	80:16
2. BGSC Villingen	80:16
3. MGC Schwaikheim II	71:25
4. 1. MGC Metzgingen	46:50
5. MGC 66 Wiesloch	40:56
6. 1. MGC Ludwigshafen II	39:57
7. PSV Pirmasens	34:62
8. 2. MGC Worms	29:67
9. MCE Sindelfingen	13:83

Hessischer Bahngolf-Verband

3. Spieltag am 14. 4. 91

HESSENLIGA

Jügesheim

1. MGC Jügesheim
2. TSV Pfungstadt
3. SV Dreieichenhain
4. SG Arheilgen
5. MGC Bad Hersfeld
6. MGC Wetzlar

Tabellenstand nach 3 Spieltagen:

Verein	Pkt.
1. MGC Jügesheim	26: 4
2. TSV Pfungstadt	24: 6
3. SV Dreieichenhain	22: 8
4. SG Arheilgen	10:20
5. MGC Bad Hersfeld	8:22
6. MGC Wetzlar	0:30

GRUPPENLIGA

Rauschenberg (Abt. 3)

1. CGC Rauschenberg
2. SKG Walldorf
3. KGC Waldstadion
4. SG Arheilgen II
5. SV Dreieichenhain II
6. BGSV Aßlar

Tabellenstand nach 3 Spieltagen:

Verein	Pkt.
1. KGC Waldstadion	24: 6
2. CGC Rauschenberg	20:10
3. BGSV Aßlar	18:12
4. SKG Walldorf	18:12
5. SG Arheilgen	8:22
6. SV Dreieichenhain II	2:28

BEZIRKSLIGA

Walldorf

1. TSV Pfungstadt II
2. SKG Walldorf II
3. MGC Bad Hersfeld II
4. TSV Pfungstadt III
5. SG Weiterstadt

Tabellenstand nach 3 Spieltagen:

Verein	Pkt.
1. TSV Pfungstadt II	24: 0
2. MGC Bad Hersfeld II	14:10
3. TSV Pfungstadt III	12:12
4. SKG Walldorf II	10:14
5. SG Weiterstadt	0:24

Ergebnisse wurden zusammengestellt von: *Heike Solarski und Lutz Brune*

Bundesrangliste

Sieger des 1. Bundesranglisten-Turnier vom 20./21. April 1991

Süd - in Mainz/Hartenberg

Damen

Alice Kobisch (Mainz). Sie bezwang im Finale Anke Szablikowski (Mainz).

Herren

Andreas Winkel (Stuttgart). Er bezwang im Finale Frank Schmidt (Neuwied).

Nord - in Hamburg Neu Wulmstorf

Damen

Gaby Rahmlow (SV Lurup). Sie bezwang im Finale Sandra Schulze (MGC Göttingen).

Herren

Uwe Ludwig (Tempelhofer MV). Er bezwang im Finale Michael Neuland (MGC Brechten).



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
- Detlev Kiesow, Lübeck
- Fritz Lange, Mönche. gladbach
- Stefan Reisinger, Lappersdorf
- Harry Rothe, Herford
- Norbert Ruff, Ravensburg
- Florida Ballversand, Studen/Schweiz
- Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
- Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich, oder über Ihren Fachhändler.

Adalbert Rüsing
 Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2
 ☎ 061 05/6665 oder 061 03/88294 · Fax: 061 03/88343

Vereinswechsel

1. MGC Bamberg verpflichtet Tschechischen Nationalspieler

Was lange Zeit nur Wunschdenken und Spekulation war, wird nun – begünstigt durch die rasante politische Entwicklung im Ostblock – wesentlich früher möglich, als jemals erwartet werden konnte. Mit dem Übertritt des Tschechoslowaken Ales Vitèk zum 1. MGC Bamberg vollzieht sich der erste spektakuläre Wechsel im Minigolf sport über die Grenzen der Bundesrepublik hinweg. Nicht nur für den Bamberger Club, dessen 1. Vorstand Dr. Gerd Zimmermann, mit seinen weitgefächerten internationalen Kontakten, maßgeblichen Anteil an diesem Transfer hatte, sondern für die gesamte Süd-Bundesliga ergibt sich damit eine interessante Perspektive, die es vielleicht ermöglicht, wieder Anschluß an die spielerisch überlegenen Nordteams zu finden.

Der in Olomouc (Olmütz) lebende Vitèk ist 31 Jahre alt und kann in seiner langjährigen Sportkarriere große Erfolge aufweisen: Seit 1978 nahm er an 11 Europameisterschaften für sein Land teil, errang mit seiner Nationalmannschaft u.a. 1987 die Vizeeuropameisterschaft, holte mehrfach überlegen den tschechischen Meistertitel und wurde vor einem Jahr vom tschechischen Verband zum Nationaltrainer berufen. Darüberhinaus war Ales Vitèk zwei Jahre lang Europarekordhalter über die Distanz von 4 Runden mit 75 Schlägen (nicht auf der EM-Anlage in Luxemburg erzielt)!

Einen Ligenbetrieb, wie er in der Bundesrepublik praktiziert wird, kennt man in der CSFR nicht, und somit will Vitèk nach eigenem Bekunden auch Erfahrungen über den Spielbetrieb, Material und leistungsfördernde Maßnahmen gewinnen. Und wo sollte dies auch besser möglich sein, als im Land das zuletzt vierfachen Europameisters. Daß er dabei

auch sein eigenes Können unter Beweis stellen möchte, versteht sich von selbst.

Ein Mann also, der sicherlich eine Bereicherung für Bamberg sein wird, und dessen reges Interesse am deutschen Minigolf sport auch einen Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit der Nationalmannschaft in den vergangenen Jahren ist.

Michael Scholz

Sport schützt Umwelt



Eine Initiative des Deutschen Sportbundes

ENDLICH

ist sie da: die BALLSERIE mit dem ROHMATERIAL des legendären N !!
EINSATZMÖGLICHKEITEN: alle SPIELSYSTEME lackiert und roh



● (fast)
wie ↓

Sämtliche Golfartikel

- Golfbälle für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfbesen

INFORMATIONEN und BERATUNG mit ERFAHRUNG
seit 1963 aktiver BAHNENGOLFER

1985 Teilnehmer an den 1. pit-pat-EM

KD: die Golfball - Serie für alle SPIELERTYPEN
erhaltet Ihr bei **DETLEV KIESOW**

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 454 81 oder Tel. 04 51 / 30 52 76

IBGV-TERMINPLAN 1991

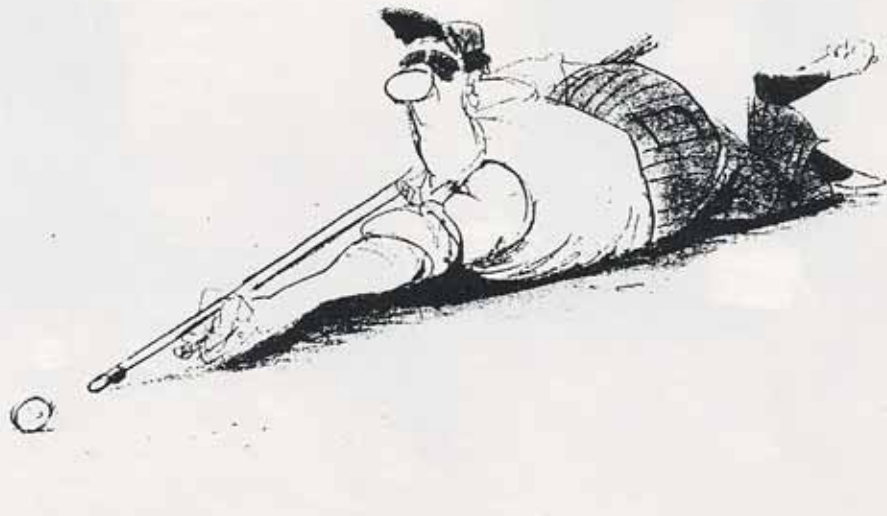
Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
JUNI			
01. + 02.	1	Frankenland-Pokal-Turnier 1. MGC Bayreuth	D
01. + 02.	2	Libre Moutier	CH
02.	1	Eichholzturnier Gerlafingen	CH
08. + 09.	1	Tournoi Libre / Neuchatel	CH
09.	1	Preis der Stadt Innsbruck	A
09.	2	Preis der Stadt Braunau	A
09.	1	Rheintalpokal / Dornbirn	A
15. + 16.	2	Nau-Pokal-Turnier MGC Langenau	D
16.	2	Voralpenwanderpokal / Sierning	A
16.	2	Alpen Adria Turnier / Bodensdorf	A
16.	1	Kaiserpokal / Söll	A
16.	2	Frankfurt-Mixed '91 KGC Waldstadion	D
17.	1	Flughafenturnier Kloten	CH
21. - 23.	2	IMT MGC Westhofen	D
21. - 23.	1	Wappen der Stadt Darmstadt SG Arheilgen	D
21. - 23.	2	Int. Miniaturgolf-Wettspiele MGC Olympia Kiel	D
21. + 22.	1	Oslo Open	N
22. + 23.	2	Inntalpokal / Münster	A
22. + 23.	2	9. Rhein-Ahr Pokalturnier MGC Bad Bodend.	D
22. + 23.	2	11. Wiesental-Meisterschaft BSV 80 Steinen	D
23.	1	Chacheli-Turnier Heimberg	CH
28. - 30.	2	1. Int. Einladungsturnier BGC Bonn	D
29. + 30.	2	10. Montfortpokal / Klaus	A
29. + 30.	1	5 Jahre Moleson / Moleson	CH
29. + 30.	1	Nachtmarathon Zuchwil	CH
29. + 30.		Nordische Meisterschaft / Oslo	N
30.	1	Salzburger Stier / Lieferung	A
30.	2	Kornland-Mitropacup / Wat-Rudolfsheim	A
30.	1	Coupe Florida Studen	CH
JULI			
06. + 07.	2	Großer Preis von Pernitz	A
06. + 07.	1	Staffelseepokalturnier und W. Decker Gedächtnispokal Murnau	D
06. + 07.	1	22. Int. Saarlandturnier 1. MGC Saar St. Ingbert	D
07.	1	Steyrer Panther / Resthof	A
07.	2	Mariazeller Stadtpokal	A
12. - 14.	2	10. I.M.T. BGS Hardenberg-Pötter	D
12. - 14.	2	IHM in Niendorf und Lurup des HBV	D
13. + 14.	1	Großer Preis von Tirol	A
13. + 14.	2	23. Großer Preis von Wetzlar	D
13. + 14.	1	Ammersee-Masters '91 MGC Dießen	D
14.	1	Wallerseepokal / Neumarkt	A
18. - 20.	3	Sterngolf Cup / Zirl	A
19. - 21.	2	15. IMT 1991 MGC Eupen	B
19. - 21.	2	IMT MGC Syburg	D
19. - 21.	2	18. Dreieich-Pokalturnier SV Dreieichenhain	D
20. + 21.	2	IMT M.G.C. Ro'de Le'w Luxemburg	L
20. + 21.	2	6. Int. Schauenburg-Pokalturnier BGC Oberkirch	D
20. + 21.	2	WWK-Pokal Bollendorf DJK Prüm-Enz	D
21.	1	6. Weiß-Blau-Turnier 1. Münchener MC	D
27. + 28.	2	Rheindeltapokal / Höchst	A
27. + 28.	2	Nord Cup BGC Schleswig	D
27. + 28.	1	13. Int. Marathon-Turnier MGSC Wernau	D
27. + 28.	2	Odense MC	DK
28.	3	6. Pokalturnier — 30 Jahre CGC Zillertal	D

IBGV-TERMINPLAN 1991

Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
AUGUST			
03. + 04.	2	IMT M.M.G.C. Lux-Stadt	L
03. + 04.	2	11. Int. Eschachpokal-Turnier MGC Niedereschach	D
03. + 04.	2	5. Miniaturgolfturnier MGC Troisdorf-Bonn-Tannenbusch	D
03. + 04.	2	Gladsakse MC	DK
04.	1	Preis der Stadt Steyr / PSV	A
04.	2	Zugspitz-Pokal '91 1. BGC Garmisch-Partenkirchen	D
04.	1	Großer Preis Burgdorf	CH
04.	1	La Turruta Bellinzona	CH
08. - 10.	2 + F	Jugend EM / Odense	DK
09. - 11.	2	Großer Preis von Dormagen	D
10. + 11.	2	Mundeschäfferpokalturnier / Telfs	A
10. + 11.	2	Schwarzwaldpokal-Turnier MC Hardt	D
10. + 11.	2	5. Münze Pokalturnier	D
11.	1	24 Stunden Marathon-Steyr / PSV	A
11.	1	23. Int. Taunus-Turnier MGC Bad Homburg	D
11.	2	Großer Preis der Stadt Nürnberg	D
11.	2	3. Maratona Natturna / Losone	CH
16. - 18.	2	7. IMT BGSC „Gut Schlag“ Gladbeck	D
16. - 18.	2	Trave Pokal MGC Bad Oldesloe	D
17. + 18.	2	Weinlandturnier / Seefeld Kadolz	A
17. + 18.	2	Festspielpokal / Bregenz	A
17. + 18.	2	MGC De Pool / Maasbree	NL
17. + 18.	2	Ebertpark Wanderpokal 1. MGC Ludwigshafen	D
17. + 18.	1	Bliestaltturnier FC Bliesen	D
17. + 18.	F	International Chateau D'Oex	CH
18.	1	Maintal-Turnier 1. Fränk. MGC Lichtenfels	D
18.	1	13. Honberg-Pokalturnier 1. MGC Tuttlingen-Möhringen	D
18.	1	Preis von Altheim	A
22. - 24.	2	WM allgemeine Klasse / Oslo	N
23. - 25.	2	14. IMT BGSV Kerpen	D
23. - 25.	2	5. Welfen-Pokalturnier SV Siegfried Braunschweig	D
24. + 25.	2	Dr.-Castello-Gedächtnis-Pokalturnier 2. MGC Worms	D
24. + 25.	1	30 Jahre MGC Köln und Dieter Spohr Gedächtnis-Turnier	D
24. + 25.	1	Allgäu-Cup MGC Kempten	D
24. + 25.	2	29. Int. Sindelfinger MT / MCE Sindelfingen	D
24. + 25.	1	24 Stunden Marathon Bellinzona	CH
25.	1	Preis der Kurstadt Baden	A
25.	1	Mittelmosel-Turnier MGC Traben-Trarbach	D
25.	2	City-Ring Turnier St. Gallen	CH
25.	1	Coupe Horlogere Grenchen	CH
29. - 31.	2 + F	Int. Seniorenmeisterschaft / Solna	S
30. - 01.	2	24. Niederr. WPT 1. KGC Mönchengladbach	D
31. + 01.	1	Marathon Turnier MGSC Westerwald-Hachenburg	D
31. + 01.	1	24 Stunden Marathon Wohlen	CH
SEPTEMBER			
01.	2	Burgpokalturnier / Hohenwerfen	A
01.	1	17. Hochrheinpokalturnier MGF Waldshut	D
01.	1	Winzerfest-Turnier MSC Bensheim-Auerbach	D
01.	2	4. Illertalpokalturnier	D
01.	1	Cup Tell Bützberg	CH
07. + 08.	2	Pfänderpokal / Hörbranz	A
08.	3	Nordkettenpokal / Zirl	A
08.	1	Preis von Pongowe / Bischofshofen	A
15.	2	30. Trofeo Int. M.C. Eden S. Martino	I

IBGV-TERMINPLAN 1991

Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
SEPTEMBER			
20. - 22.	2	8. Harz-Heide-Pokal '91 TSV Salzgitter	D
21. + 22.	1	Libre La Chaux D F	CH
28. + 29.	1+2	Charly Trautner Gedenkturnier Buchs-Bonaduz	CH
28. + 29.	äul	iturnier Gerlafingen	CH
28. + 29.	1+2	Combiné Argeles-Toreilles C.A.G.P.	F
29.	1	Hochjochpokal / Schruns	A
29.	1	Donaupokal/Wien/Ruthnergasse	A
29.	1	Challenge Ascona	CH
OKTOBER			
03. - 05.	1	Europacup für Vereinsmannschaften	CH
05. + 06.	1	3. Int. Viennateam / Tournement / Wien	A
06.	1	6. Willy Arnold-Gedenk-Turnier MGF Singen	D
06.	1	Abschlußturnier I. NMC Kelheim	D
12.	2	XIIth Int. Miniatur Golf Tourn. MALTA	M
12. + 13.	2	Trofeo S. Prokulus S.S.V. Naturns	I
12. + 13.		Basler Marathon / Basel	CH
20.	1	12. Int. Hohentwiel-Pokalturnier I. BGC Singen	D
25. - 27.	2	Trofeo Kur und Sport / Algund	I
25. - 27.	2	Erfurtpokal BGC Schloß Paffendorf	D
26. + 27.	2	MGC Eindhoven / Eindhoven	NL
NOVEMBER			
03.	2	Sun Turnier Bürglen	CH
16. + 17.	1	30 Runden Marathon Kloten	CH
24.	2	Honda Turnier Bürglen	CH
24.	1	Mulhouse en Salle / M.S.C. Mulhouse	F
DEZEMBER			
07. + 08.	2	Int. Basler Hallenmeisterschaften Bachgraben	CH
14. + 15.	1	IHM Kloten	CH





FAIR GEHT VOR

Man muß nicht gleich mit der Brechstange vorgehen, wenn man im Sport gewinnen will. Meinen jedenfalls Bernhard Langer und Severiano Ballesteros. Und die zwei haben schließlich mit Eisen einschlägige Erfahrungen. FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der IBM Deutschland.



Porträt: Klaus Hutzler



Steckbrief

Klaus Dieter Herbert Hutzler
Geboren am 29. 05. 1970
in Kelheim

Gelernter Industriekaufmann,
Z.Zt. Außendienstausbildung
bei Allianz

1. Berufung zur
Nationalmannschaft

Kaderspieler seit 1988

Bis 1988 beim 1. NMC Kelheim
ab 1989 beim 1. MGC Bamberg

Vom Dreikäsehoch auf dem Abenteuerspielplatz „Minigolfanlage“ bis hin zum Deutschen Herren-Meister 1990 in der Abteilung 1 – so liest sich der kontinuierliche Aufstieg, den Klaus Hutzler in seiner gut zwölfjährigen Minigolfkarriere erreicht hat.

Eigentlich begann alles ganz harmlos. Nach anfänglichen Schlagversuchen mit den kleinen runden Gummibällen, entwickelte Klaus immer mehr Tatendrang und Ehrgeiz, die bunten Kugeln mit möglichst wenig Schlägen in den Löchern der Bertonpisten zu versenken. Also nahm Klaus mit großen Erwartungen und im Alter von neun Jahren an seinem ersten Turnier teil – ein Reinfall sondergleichen! Durch diesen Mißerfolg aber nur noch weiter angespornt, stellte sich zwei Jahre später dann doch das erste „Positivum“ ein. Beim Abschlußturnier in Kelheim erreichte er bei den Schülern Platz zwei und der erste gewonnene Pokal erhielt auf dem Bücherregal einen Ehrenplatz.

Von da an ging es nun bergauf. Jahr für Jahr waren weitere Turnierfolge zu verzeichnen, wie z.B. 1982 und 1983 die bayerische Vizemeisterschaft mit den Schülermannschaften, 1984 der Titelgewinn in derselben Kategorie bis zum deutschen Einzel-Vizemeister der Abteilung 1 bei den Schülern 1984 in Landshut. Der anschließende Wechsel in die Jugendklasse holte den frischgebackenen Schülerstar aber wieder zurück auf den Boden der Tatsachen.

Anfangs nicht vom Erfolg verwöhnt, aber gerade deswegen wohl auch bestrebt, auf Dauer noch mehr zu erreichen, zeigte die Erfolgskurve bei Klaus auch schnell wieder nach oben. Neben mehreren bayerischen Titeln erkämpfte sich HK, wie er bis heute liebevoll genannt wird, die Deutsche Vizemeisterschaft der Abteilung 1 1987 in Stuttgart. Diesen Titel konnte er auch 1988 in Bottrop erfolgreich verteidigen. Frustriert hat ihn dabei nur die Tatsache, daß es beide Male ein Miniaturgolfer sein mußte, der ihm den Weg zum Minigolf-Thron versperrte.

Ob es nun dieses beiden „traumatischen“ Erlebnisse waren oder nur einfach weise Voraussicht, jedenfalls kam es im Jahr 1989 zu einem radikalen Einschnitt im Leben des HK: Dem Wechsel in die Herrenkategorie folgte der Wechsel zum 1. MGC Bamberg – einem Abteilung-2-Verein. Obwohl dieser Wechsel die Gemüter stark erregte, war Klaus entschlossen, seine Antwort auf dem Golfplatz zu geben. So gelang ihm auf Anhieb der Sprung in die Stamm-Sechs der Bundesligamannschaft und er machte auch auf den 6-m-Bahnen durch hervorragende Turnierergebnisse auf sich aufmerksam. So wurde er mit seinem Verein Süddeutscher Vizemeister und sicherte ihm und sich die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Die Krönung und damit auch der größte Erfolg in seiner bisherigen Golfkarriere stellte sich im vergangenen Jahr ein. Auf dem Untergrund seiner ersten Schlagversuche errang er bei den Herren endlich den Titel, der ihm in seiner Jugend- und Schülerzeit verwehrt geblieben war: Deutscher Meister der Abteilung 1.

Auf den errungenen Lorbeeren will sich Klaus aber auf keinen Fall ausruhen, steht doch bereits in diesem Jahr die DM Abteilung 1 auf seiner Heimanlage in Kelheim an, und damit eine gute Chance zur Titelverteidigung.

Daneben möchte er über kurz oder lang auch mit seinem Bamberger Club einmal auf das Treppchen bei einer Deutschen Meisterschaft rutschen und sich ein EM- bzw. WM-Ticket sichern.

Nachdem sich auch in Klaus' Umfeld die Wogen geglättet haben, und er sein sportliches Zuhause in Bamberg, sein geselliges in Kelheim gefunden hat bestimmt momentan nicht Bahngolf das Leben von Klaus Hutzler. Beruflich hat er sich zu einer Ausbildung für den Außendienst bei der Allianz entschlossen, die ihm als Sprungbrett für eine weitgehend selbstständige Tätigkeit dienen soll. Daneben zählen in seiner knapp bemessenen Freizeit, noch Fußball, Squash und Tennis zu den Hobbies dieses talentierten Minigolfers, der seit dem 13. 04. 1991 auch Rekordhalter der Bundesliga Süd mit 76 Schlägen(!) ist.

Michael Scholz

Schweiz

6. Schweizer PTT-Pistengolfmeisterschaft vom 27. Okt. 91

Am Sonntag, dem 27. Oktober 1991, finden in Bassersdorf die 6. Schweizer PTT-Bahngolfmeisterschaften statt.

Sollten in Deutschland Bahngolfer, die bei der Deutschen Bundespost arbeiten, Interesse an diesem Turnier haben, setzt Euch bitte mit

Marcel Racle

Stüssistraße 57, 8057 Zürich, Tel. 01 3 62 24 44

René Schäppi

Rappenstraße 38, 8307 Effretikon, Tel. 0 52 32 79 79

in Verbindung.

Marcel Racle, OK Präsident PTT-SM 91

Nationalmannschaft

Ballkoffer für die Nationalmannschaft

Ein Telefonat mit **Adalbert Rüsing** war Anlaß für mich, ein paar Zeilen zum Thema „heiz- und kühlbare“ Ballkoffer zu schreiben.

Das ich den neuen technischen Möglichkeiten gegenüber aufgeschlossen eingestellt bin, zeigt allein schon die Tatsache, daß ich Herrn Rüsing eindringlich gebeten habe, der Nationalmannschaft ein Exemplar des von ihm in Zusammenarbeit mit der Firma **Koko** entwickelten Thermokoffers für den Einsatz auf internationalen Wettkämpfen kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Die Möglichkeit, mittels der im Koffer befindlichen Kühl- bzw. Heizaggregate, Bälle auf konstanter Temperatur zu halten, bzw. auf eine bestimmte Temperatur zu bringen (abkühlen oder hochheizen), hat uns schon bei den Europameisterschaften 1990 in Luxemburg, bei der wir erstmals mit diesem Koffer arbeiten, begeistert und die Arbeit im Betreuerbereich erleichtert.



Der „alte“ und der neue Bundestrainer

Schließlich ist ja die Konstanz der Balltemperatur an mehreren der zu spielenden Bahnen einer Anlage von entscheidender Bedeutung. Hier kann ein Aggregat, mit dem Bälle relativ konstant auf bestimmten Temperaturen gehalten-, bzw. auf eine bestimmte Temperatur gebracht werden können, hilfreiche Dienste leisten, zumal Bälle nicht immer Körpertemperatur haben müssen und die Länge der Abkühlphase (Abnahme der Sprungintensität bis zur gewünschten Sprunghöhe) vom Ballmaterial abhängig ist.

Zu der aufgekommenen Diskussion zu diesem Thema, ob ein solcher Koffer nun ein unerlaubtes Hilfsmittel darstellt, mag sich jeder seine eigene Meinung bilden.

Ich glaube, daß man sich verbesserten technischen Möglichkeiten nicht verschließen – und die Definition des Bereiches „Hilfsmittel“ im IBGV einmal zu überdenken und gegebenenfalls neu fassen sollte.

An dieser Stelle Sportfreund Rüsing besten Dank für die zugesagte Unterstützung der DBV-Nationalmannschaft.

Rainer Kunst (Bundestrainer)



KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturgeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben – auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 06105/6665 oder 06103/88294

Telefax 06105/88343

Zur Person

Interview mit dem neuen Bundestrainer Rainer Kunst
– von Britta Heinrichs –



Steckbrief

Name: Rainer Kunst
Verein: MGC Göttingen
Alter: 36
Beruf: Dipl. Verwaltungswirt

„Bahnengolfer“ (BG): Rainer, Du hast ab 01. 04. 1991 das Amt des Bundestrainers angetreten, seit wann spielst Du Bahnengolf?

Rainer: Die ersten Versuche, an die ich mich erinnern kann, habe ich während eines Urlaubs an der Nordsee (St. Peter Ording) mit meinen Eltern unternommen. Das muß so 1959 oder 1960 gewesen sein. Aber erst im Frühjahr 1969 habe ich Bahnengolf als Sportart und nicht als bloße Freizeitbeschäftigung für mich entdeckt, als der MTS-Tegel damals seine vereinseigene Anlage in der Nähe der elterlichen Wohnung übernahm. Dem Verein bin ich am 1. Juli 1969 beigetreten und habe dann am 27. 07. 1969 das dortige Einweihungsturnier gewonnen. Vielleicht bin ich durch den schnellen Erfolg dann so intensiv eingestiegen.

BG: Was waren Deine größten Erfolge im Bahnengolf?

Rainer: Neben den Einzeleuropameisterschaften 1975 und 1977 sowie dem Deutschen Meistertitel 1978, der in der Kombination ausgetragen wurde, sicherlich die sechs Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die ich mit Freunden vom Tempelhofer MV 65 erringen konnte.

BG: Was war Dein schlimmstes sportliches Ereignis?

Rainer: Der durch Spielerabgänge bzw. geplatzte verabredete Neuzugänge bedingte sportliche Verfall meiner Vereinsmannschaft nach dem Gewinn der DM 1984 mit dem Hintergrund, daß man sich für DM 1985 auf der Heimanlage nicht einmal für die Teilnahme qualifizieren konnte.

BG: Hattest oder hast Du ein sportliches Vorbild?

Rainer: Ja, in meinen Bahnengolflehrjahren den Europameister von 1970 und 1971 und Deutschen Meister 1969 und 1972, den damals für den MGV Spandau spielenden Egon Schacke, wegen seiner über diesen Zeitraum gezeigten Dominanz.

BG: Die deutschen Nationalmannschaft ist die stärkste Mannschaft im Bahnengolf. Was für Pläne hast Du in Zukunft mit der Mannschaft?

Rainer: Sicherlich sind sowohl das Herren- als auch das Damenteam unseres Verbandes nach den letzten internationalen Ergebnissen als absolut führend anzusehen. Man darf jedoch nicht übersehen, daß diese Erfolge nur abteilungsbezogen waren. Bei sämtlichen Kombinationsveranstaltungen der Vorjahre hat es teilweise herbe Niederlagen gegeben. Außerdem ist die Spitze auf die man zurückgreifen kann bei weitem nicht so breit, wie es wünschenswert wäre. Hier heißt es anzusetzen. Wir müssen uns schon jetzt bemühen, für die nächste Kombinations-EM vorzuarbeiten. Außerdem müssen wir Mittel und Wege finden, die für den Spitzensport in Frage kommenden Spieler und besonders die Spielerinnen für gezieltes Training und eine lange Karriere zu motivieren. Dafür müssen Anreize geschaffen werden, für die es sich lohnt, Freizeit in überdurchschnittlichem Maße zu opfern. Erstes sportliches Ziel muß natürlich in dieser Saison der Gewinn des Mannschaftsweltmeisterschafts-Titel sein.



„Golfer“ unter sich. Bernhard Langer und Rainer Kunst.

BG: Wirst Du am Konzept der Mannschaft Veränderungen durchführen?

Rainer: Ich weiß nicht, welche Art Konzept Du meinst. Wir, d.h. das Spitzensportteam, werden uns bemühen, im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin Talente zu sichten und zu fördern. Wir wollen Vertrauen bilden und bei den internationalen Spitzenveranstaltungen mit den Aktiven, die unser Vertrauen haben, versuchen, bestmögliche sportliche Leistungen zu vollbringen und an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen.

BG: 1991 finden in Oslo die ersten Weltmeisterschaften im Bahnengolf statt. Kannst Du Dir vorstellen, als Spieler noch eine WM zu bestreiten?

Rainer: Da ich nicht mehr aktiv Bahnengolf betreibe, zumindest nicht in dieser Sportart.

BG: Was hältst Du von Deutschen Meisterschaften im Kombibereich, analog zu den Deutschen Jugendmeisterschaften?

Rainer: Sehr viel. Alle Bahnsysteme haben einen Abspielbereich und ein Ziel. Von daher sollte man schon wegen der Transparenz nach außen keine Unterschiede machen. Ich könnte mir gut einen abteilungsübergreifenden Spielbetrieb in sämtlichen Ligen vorstellen. Eine DM als nationalen Saisonhöhepunkt auf zwei unterschiedlichen Bahnsystemen auszurichten, versteht sich dann von selbst.

BG: Mit welchen Prominenten würdest Du gerne einmal eine Runde Bahnengolf spielen?

Rainer: Mit Jack Nicklaus und Bernhard Langer würde ich mich bei einer Runde gern mal über Sachen, die über unseren Tellerrand hinausgehen, unterhalten.

BG: Soviel zum Bahnengolf, jetzt wollen wir auch noch ein wenig über die Person von Rainer Kunst erfahren. Hast Du noch andere Hobbies außer Bahnengolf?

Rainer: Neben meiner Familie, die leider immer zu kurz kommt, spiele ich noch Squash und gelegentlich Golf, laufe mit und ohne Ski und sehe leidenschaftlich Baseball und American Football im Fernsehen, wenn ich nicht an meinen vier Wänden rumbaue.

BG: Welche Sportart würdest Du ausführen wenn es kein Bahnengolf geben würde?

Rainer: Wenn ich im Alter von 14 Jahren noch einmal mit einem Sport intensiv beginnen würde, könnte es eine der eben genannten amerikanischen Sportarten sein.

BG: Welche Musik hörst Du am liebsten?

Rainer: Mein Musikgeschmack hat sich den letzten 20 Jahren angepaßt. Angefangen hat es natürlich mit den Beatles, ging über die Stones und Deep Purpler zu Jethro Tull. Inzwischen interessieren mich Paul Simon und vor allem Herbert Grönemeyer. Aber auch an Marillion kann man sich gewöhnen.



Rainer Kunst demonstriert die Schlaghaltung des Bahnengolfers.

BG: Dein Lieblingsgericht?

Rainer: Sicherlich alle Variationen von Nudelaufauf. Wenn ich essen gehe, vielleicht ein Menü aus Gurkencremesuppe, Parmaschinken auf Honigmelone, Wildschwein (aber nicht in Pfefferminzsaucen) mit Preiselbeeren und einem Vanilleeis mit Sahne und frischen Erdbeeren.

BG: Welche Eigenschaften bei Menschen stören Dich am meisten?

Rainer: Egoismus und Unehrllichkeit

BG: Über welche positive Eigenschaften freust Du Dich?

Rainer: Über Hilfsbereitschaft, Offenheit, Ehrlichkeit sowie Fairness, d.h. Ehrgeiz in positivem Sinn.

BG: Rainer, ich danke Dir für dieses Interview.



DM 1991 – Abt. 1

Das neue Sportheim und die Minigolfanlage des 1. Niederbayerischen Minigolfclub Kelheim e.V.

Nach nur 7 Monaten Bauzeit hat sich der 1. NMC Kelheim einen Traum erfüllt. Der erste Bauabschnitt für ein respektables Clubheim ist abgeschlossen.

Es zeigt sich, daß die monatelangen Planungen für das Vereinsheim nicht umsonst waren. Das Haus ist absolut zweckmäßig ausgefallen. Alle Räume sind bis ins Detail durchdacht und funktionell erstklassig ausgestattet.

Als 1980 unser Club auf dem Brachland hinter dem Kelheimer Freibad eine vereinseigene Minigolfanlage gebaut hat, da glaubte wohl niemand ernsthaft, daß bereits 10 Jahre später schon wieder so ein gewaltiger Kraftakt durchgezogen werden kann.

Es stehen jetzt noch einige Außenarbeiten sowie die Einrichtung des Clubbüros an.

Nachdem der 1. Niederbayerische Minigolf Club Kelheim e.V. vom 18. – 20. Juli 1991 die Deutschen Bahngolfmeisterschaften Abt. 1 für Damen und Herren ausrichtet, hat der Verein jetzt im Frühjahr alle Bahnen generalüberholt und mit einem neuartigen Überzug versiegelt.

Josef Hutzler



Die Anlage des 1. NMC Kehlheim und das neue Sportheim.



MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf-Bau Bernau, Kraimoos 12, 8214 Bernau

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an, Telefon **Christian Kaufmann 0 80 51/77 77**

Quoten DM 1991 Abt. 1

Der SHBSV bekommt in diesem Jahr die vollen Sockelplätze in allen Kategorien zugesprochen. Dadurch erhöht sich in den einzelnen Kategorien die Teilnehmerzahl.

Herren:	4
Damen:	2
Sm 1:	4
Sw 1:	1
Sm 2:	1
Sw 2:	1
SM:	1

Breitensport

Das diesjährige Festival findet am 6. Juli in der Innenstadt von Witten und am 7. Juli am Kemnader Stausee auf dem Hevener Ufergelände zwischen dem Hafen Heveney und dem Freizeitbad Heveney statt. Die Wassersportveranstaltungen sollen auf dem Stausee durchgeführt werden.

Hauptverantwortlich für die Gesamtorganisation ist der Kreissportbund Ennepe-Ruhr. Er wird unterstützt vom Deutschen Sportbund, dem Landessportbund NRW und dem Kommunalverband Ruhr.

Der NBV hat seine Beteiligung wie in den Vorjahren angemeldet. Es werden uns wieder einige Miniaturgolfbahnen von der Deutschen Miniaturgolf Betriebsgesellschaft, Hamburg, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Leider fällt die Veranstaltung zeitlich mit der Westdeutschen Meisterschaft der Abteilung II zusammen.

Ich hoffe jedoch, daß sich für das Festival trotzdem genügend Helfer aus unseren Sportabteilungen zur Verfügung stellen, damit wir unseren Sport gut darstellen und für ihn werben können.

Aufgerufen hierzu sind in erster Linie Sportkameradinnen und Sportkameraden von den benachbarten Vereinen aus den Städten Bochum, Dortmund, Hagen, Wuppertal und dem Ennepe-Ruhr-Kreis mit den Städten und Gemeinden Breckerfeld, Ennepe, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter sowie Witten.

An einem Infostand wollen wir den interessierten Besuchern Informationsmaterial über unseren Sport zur Verfügung stellen. Alle benachbarten NBV-Vereine haben hier die Möglichkeit, auch direkt für ihren Verein zu werben.

Für den Samstag ist eine Städte-Vergleichs-Turnier geplant, das wie beim Festival in Düsseldorf sicher viele Besucher anlocken und begeistern wird.

Ein Besuch des Festivals lohnt sich auf jeden Fall. Fast alle Sportverbände geben sich mit attraktiven Angeboten zum Kennenlernen oder Mitmachen ein Stelldichein. Besonders unseren Jugendleitern möchte ich einen Besuch mit ihren Jugendlichen sehr empfehlen.

Es gibt bei dem Festival übrigens auch etwas zu gewinnen. Nach drei absolvierten Trimm-Spielen mit leicht löslichen Aufgaben erhalten die Teilnehmer eine Medaille und nehmen zusätzlich an einer Tombola teil.

Hans Brose
NBV-Breitensportbeauftragter

Sport schützt Umwelt

Umwelttips für Vereinsfeste

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen hat zur umweltverträglichen Gestaltung von Vereinsfesten ein Merkblatt mit Tips zur Planung, Vorbereitung und Durchführung erarbeitet. Das Merkblatt kann angefordert werden über:

Landessportbund NRW
Referat II, Beate Lehmann
Friedrich-Alfred-Straße 25
Sportpark Wedau, 4100 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81-233

PRO GOLF GERMANY

by W. MAIER

Ballserie "MAIER" von MG-AUSTRIA

Als Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit von W. Maier - PRO GOLF AUSTRIA mit dem renommierten Ballhersteller mg-AUSTRIA präsentieren wir Ihnen die Ballserie "maier by mg-Austria". Bei der Qualität haben wir uns einen hohen Standard gesetzt. Unser besonderes Augenmerk gilt dem präzisen Schleifvorgang und der hochwertigen Lackierung. Nach dem Schleifen wird jeder Ball einer Kontrolle auf Größe und Rundheit unterzogen. Bälle, welche nicht unseren Qualitätsansprüchen genügen, werden rigoros ausgesondert. Die nichtbeanstandeten Bälle werden anschließend von Hand einzeln lackiert. Bei der Auswahl unter den uns zur Verfügung stehenden hochwertigen Lacken werden sowohl Widerstandsfähigkeit als auch Laufeigenschaften und Bandenverhalten der Lackierung berücksichtigt.

Durch unsere Testspieler, wie Europameister Günther Schaffner oder den österreichischen Meister Andreas Grundner erhalten wir laufend Rückmeldung. Nur so haben wir die Gewißheit, daß wir unseren hohen Qualitätsanspruch auch in Zukunft halten können. Besonderes Augenmerk wenden wir dem Vertrieb unserer Produkte zu. Nur Händler, welche dem Spieler eine fundierte fachliche Beratung bieten, werden in unser Vertriebsnetz aufgenommen.

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Kataloge und Preislisten an.

PRO GOLF GERMANY - W. Maier
D-8233 Anger 2, Fallgrabenstr. 13
Auslieferung Österreich:

PRO GOLF AUSTRIA, A-5020 Salzburg, Ganshofstr. 16
Tel. (0043) 662 - 845 405 Fax. (0043) 662 - 891 386

Breitensport

Jedermannturnier des Niendorfer MC (Hamburg) am 1. Mai 1991

Bei strahlendem Sonnenschein fand das diesjährige Jedermannturnier des Niendorfer MC am 1. Mai 1991 statt ...

So wollte ich eigentlich den Bericht in diesem Jahr beginnen, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt! Nachdem uns Petrus im vergangenen Jahr einen strahlend blauen Himmel und sommerliche Temperaturen bescherte, hat er es in diesem Jahr wirklich nicht gut mit uns gemeint. Wir hofften alle, wenigstens ohne Regen dieses Turnier durchführen zu können, aber auch dieser blieb uns nicht erspart. Fast pünktlich zum Beginn um 10 Uhr ging der Regen los. Zuerst war es ja nur Nieselregen und kleine kurze Schauer, aber so am frühen Nachmittag goß es wie aus Eimern. Jedes Mini- oder Miniaturgolfturnier wäre bei einem solchen Wetter wohl längst unterbrochen und nach 2 Stunden Dauerregen abgebrochen worden, aber das Niendorfer Publikum und die anwesenden NMC-Mitglieder hielten tapfer durch. Die Protokolle konnten vor Nässe kaum beschrieben werden und mußten teilweise nach einer Runde neu ausgestellt werden, aber auch das störte unsere Teilnehmer nur am Rande. Gab es doch am Grill heiße Würstchen und Kartoffelsalat zu kaufen, oder Kuchen, der von den NMC-Mitgliedern gespendet wurde. Heißer Kaffee und Kakao waren bei Giuliana und Beppe (Platzwartbesetzung) erhältlich.

Leider zwang uns die Wetterlage die geplante Endrunde in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Wir waren froh, daß wenigstens alle Starter, Mehrfachstarts erlaubt, ihre zwei Runden absolvierten konnten.

Der Ausfall der Endrunde wurde teilweise vom Publikum dankbar vernommen. Viele Starter nutzen die noch verbleibende Zeit um noch einmal zu Starten um eventuell ein besseres Ergebnis zu erzielen.



Mit bunten Luftballons wurde die Anlage des NMC zum Jedermannturnier 1991 geschmückt

Das wir am Ende dieser Veranstaltung trotz diesem S..wetter noch eine Teilnehmerzahl von **118 Startern** hatten, hätten wir nicht zu träumen gewagt!!!

Am Ende ging keiner der noch Anwesenden mit leeren Händen nach Hause. Die im hinteren Feld platzierten Jugendlichen bekamen je einen von der **Techniker Krankenkasse** gestifteten Zahnputzbecher der mit einer Freikarte noch wertvoller gemacht wurde. Es trat aber auch kein Erwachsener ohne Preis seinen Heimweg an.

Dieses war nur möglich, durch die zahlreichen Sachspenden folgender Firmen:

Barmer Ersatzkasse, Zweigst. Tibarg – Bavaria St. Pauli Brauerei – Golf Shop Norbert Ruff – HEW – Hamburg Münchener Ersatzkasse – IDUNA-NOVA Versicherung – Kaufmännische Krankenkasse – KKB-Bank, Zweigst. Osterstraße – Techniker Krankenkasse – Schwäbisch Gmünder Ersatzkasse – Sport Struve.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei den oben genannten Firmen bedanken, ohne die die Durchführung eines solchen Turniers nicht möglich gewesen wäre.

Die vom **Sport Shop Norbert Ruff** zur Verfügung gestellten, in diesem Jahr farbigen Medaillen, fanden vor allem bei den Kindern sehr guten Anklang.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei unser **SF Heidi Behrens** bedanken, die mir einige ihrer Pokale für die Sieger zur Verfügung gestellt hat.

Natürlich gilt mein wohl größter Dank **allen NMC-Mitgliedern**, die mir auch bei diesem Wetter wieder so zahlreich zur Verfügung standen, sowie **allen NMC-Hobby-Bäckern!**

Last, but not least, möchte ich an dieser Stelle selbstverständlich noch die Sieger der jeweiligen Kategorien nennen, die alle, unter anderem, eine Monatskarte für den Monat Mai 1991 erhielten.

Kinder	Marco Hanke
Jugend B* männl.	Matthias Ebell
Jugend B weibl.	Kim Rieck
Jugend A*	Andreas Ebell
Herren B	Andreas Ahlf n. St.
Damen B	Tanja Brüske
Herren A	Unbesetzt
Teilnehmer traten nicht zum Stechen an	
Damen A	Astrid Emmerich

*) A-Wertung
Eigener Schläger und Bälle waren erlaubt.

*) B-Wertung
Bälle und Schläger wurden vom Veranstalter gestellt.

Auf Grund des Wetters ziehen wir in Erwägung, in diesem Jahr noch ein zweites Jedermannturnier durchzuführen.

Britta Heinrichs
– Öffentlichkeitsarbeit –



Stechen in der Kategorie Kinder.



Kontakte sind das halbe Leben.

Neue Kontakte zu Hersteller- und Dienstleistungsfirmen liefert Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland und Österreich.

Im Handumdrehen erhalten Sie alle wichtigen Informationen für Einkauf, Verkauf und Werbung. Bei über 200.000 Eintragungen - als **Buch**, auf **CD-Rom**, über **Btx** oder **Online** - wissen Sie immer, wer was liefert.

Wer liefert was?

AN AMERITECH COMPANY

"Wer liefert was?" GmbH
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Normannenweg 18-20
W-2000 Hamburg 26
Telefon (040) 25 15 08-0
Telefax (040) 25 15 08-38
Telex 2 173 886
Btx *307 11 031#

"Wer liefert was?"
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf Ges.m.b.H.
Dannebergplatz 16
A-1030 Wien
Telefon (0222) 712 10 74
Telefax (0222) 713 89 48

"Wer liefert was?"-
Verlags AG
Blegistrasse 15
CH-6340 Baar-Walterswil
Telefon (042) 32 34 38
Telefax (042) 32 34 30

NEU
Jetzt die gesamtdeutsche
und österreichische Ausgabe
auf einer CD

Breitensport

Neue junge Mitglieder in den Verein – aber wie? Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung bei uns im BBS (Badischer Bahnengolf-Sport-Verband) regte ich an, daß alle BBS-Vereine 1991 eine Breitensportmaßnahme durchführen sollten. Der MC Schriesheim führte solche Wettbewerbe in den letzten Jahren mehrfach durch. Dank der vom DBV zur Verfügung gestellten Hilfsmittel gelang dies recht gut – wir konnten den Zugang neuer Mitglieder verzeichnen.

Besonders bewährt hat sich dabei der sog. „Gastpaß“, ein gelbes Formblatt, welches vor einigen Jahren beim DBV extra für Breitensportzwecke ausgegeben wurde. Über eine Rückfrage beim Breitensportbeauftragten des DBV erfuhr ich am 18. 03. von Herbert Adam, daß es den Gastpaß nicht mehr gibt. Über unseren Präsidenten des BBS, Gernot Schulz, mußte ich sogar hören, daß am Rande der diesjährigen DBV-Hauptversammlung im März in Mainz nicht der Gastpaß, sondern die Kennlernkarte des DSB als gutes Hilfsmittel für das Gewinnen neuer, vor allem jugendlicher Mitglieder geeignet sei. Wir Schriesheimer aber machten andere Erfahrungen: Die Kennlernkarte verteilten wir im Zusammenhang mit unserer Aktion „Kooperation Schule – Verein“ jährlich an jeweils fast 100 Kinder im Alter zwischen 8 und 9 Jahren. Es gab Probleme mit dem Platzbesitzer, weil sie mit der Karte kostenlos Minigolf spielen wollten. Wir mußten die Kennlernkarte als Hilfsmittel aussondern.

Den Gastpaß hingegen erhielten jedes Jahr Kinder, die am großen Schulfinale im Rahmen unserer jährlichen Vereinsmeisterschaft teilgenommen hatten. Bei der abschließenden Siegerehrung riefen wir interessierte Jugendliche auf, sich den Gastpaß jetzt abzuholen. Mit dem Platzbesitzer war vereinbart, daß Gastpaßinhaber allen anderen Vereinsmitgliedern voll gleichgestellt sind. Der Gastpaß bekam jeweils eine auf 4-6 Monate befristete Gültigkeit. Innerhalb dieser

Zeit nahmen die Kinder am Vereinstaining teil. Da fast alle kein eigenes Material hatten, schlugen wir ihnen jeweils nach einigen Trainingstagen vor, sich einen von uns ausgewählten Anfangssatz Bälle mit Schläger und Tasche zu kaufen. Den Kaufpreis machten wir zusätzlich schmackhaft, daß wir Rücknahme des Materials zusicherten, sollte sich das Kind binnen 4-6 Wochen eine andere Sportart aussuchen. Etwa die Hälfte aller Gastpaßinhaber und alle die, die eigenes Material kauften, traten bisher dem MC Schriesheim bei! Wir finden, dies sollte die bundesdeutsche Golföffentlichkeit wissen . . .

Gern geben wir nähere Auskünfte:

MC Schriesheim e.V.

Postfach 13 11

6905 Schriesheim

Tel. 0 62 03 / 6 45 97 oder 6 52 61

Karl-Ernst Kujath-Dobbertin

Schülersport

Bereicherung für den Bamberger Schülersport!

Bereits im Sommerhalbjahr des nächsten Schuljahrs wird im Bamberger Franz-Ludwig-Gymnasium (FLG) **Miniaturngolf im differenzierten Sportunterricht** angeboten!

Der heutige Schulsport umfaßt 4 Wochenstunden, davon entfallen zwei auf den allgemeinen Teil und zwei auf eine bestimmte Sportart, die sich die Schüler weitestgehend selbst aussuchen dürfen.

Üblicherweise wird hier Fußball, Leichtathletik, Rudern, Tennis, Volleyball oder ähnliches betrieben. Natürlich ist das Angebot immer davon abhängig, ob sich genügend Schüler dafür interessieren, ob ein Lehrer für dieses Sportart zur Verfügung steht, ob man die benötigten Geräte bereitstellen kann, ob eine geeignete Sporthalle bzw. -platz vorhanden ist, usw.

Dr. Gerd Zimmermann nutzte nun alte Verbindungen aus – er besuchte nämlich besagtes FLG neun Jahre lang – und führte Gespräche mit dem

Direktor dieser Schule. Ihn und den Sportlehrer wußte Gerd für seine Idee, und zwar „Miniaturngolf als Unterrichtsfach“, zu begeistern.

Natürlich konnte der ehemalige Bundestrainer mit seinen persönlichen Erfolgen mit der Nationalmannschaft gute Arbeit nachweisen. Aber auch andere Gesichtspunkte spielten für diese positive Entwicklung eine Rolle. Da ist z.B. die gute Pressearbeit des Vereins über Jahre hinweg zu nennen. Miniaturngolf ist in Bamberg im Gespräch!

Langfristig ist die Verankerung des Sportes „Miniaturngolf“ im Lehrplan angestrebt. Dafür wird Gerd jedoch zunächst die erste Neigungsgruppe gut über die Runden bringen müssen. Das wird aber kein Problem sein, denn Motivation und Begeisterung für eine Sportart mit in den Unterricht zu bringen, ist doch die halbe Miete für eine erfolgreiche Sportstunde – und daran mangelt es dem neuen Lehrer am FLG nicht!

Schon in diesem Sommer wird es im Schulsportangebot in Bamberg eine Bereicherung geben. Neben anderen Sportfesten wird die Bamberger Sportjugend bei einer **Schulmeisterschaft im Miniaturngolf** ihre Kräfte messen können. An diesem Wettkampf werden sich etwa zehn Schulen aus der Stadt beteiligen. In diesem Schulhalbjahr also ist das „Saisonziel“, einen erfolgreichen Einstieg in die Szene zu erzielen.

Selbstverständlich kann man im „Bahnengolfer“ die weitere Entwicklung dieses Projekts verfolgen.

Barbara Schmid

Buchtip

Trommeln lohnt sich

Wie Vereine und Verbände für ihre Angebote werben können

Der Sport hat viel zu bieten – nicht nur im Leistungs- und Hochleistungssport. Vielmehr haben Vereine und Verbände überwiegend mit dem „kleinen“ Sport zu tun. Doch gerade

der will „verkauft“ werden, d.h. über die Medien soll für die gute Sache und die vielfältigen Angebote getrommelt werden. Hierin liegt die Aufgabe von Öffentlichkeitsarbeit: die Vereinsleistungen deutlich zu machen.

Dabei will das Buch „Öffentlichkeitsarbeit“ helfen, das bereits in der sechsten, völlig überarbeiteten Auflage vom Landessportbund (LSB) Rheinland-Pfalz über seine Mediengesellschaft zusammengestellt wurde. Auf 132 Seiten hat ein Redaktionsstab von Medienprofis viele Tips zusammengetragen, die für eine erforderliche Öffentlichkeitsarbeit im Sport wichtig sind. Die Merkmale für einen Pressewart – oder Pressereferent für Öffentlichkeitsarbeit – gehören ebenso dazu wie das tägliche Brot der Veranstaltungen und wie sie attraktiv gestaltet werden können. Aber auch die Vereinszeitschrift als vielfach unterschätztes Mittel der internen und externen Informationen wird beschrieben.

Erläuterungen zu Druckverfahren, die Zusammenarbeit mit Tageszeitungen, Hörfunk und Fernsehen sowie die „neuen Medien“ ergänzen neben Auszügen aus dem Presserecht dieses Buch im A 5-Format. Neu aufgenommen wurde das Kapitel „Marketing im Sportverein“, erweitert der Bereich Sportfotografie. Als besonderer Service für Wissensdurstige steht eine Liste mit weiterführender Literatur im Anhang zur Verfügung.

„Öffentlichkeitsarbeit“ von Michael Lengersdorff und Hans-Peter Schössler, herausgegeben von Sport und Medien Rheinland-Pfalz im Auftrag des Landessportbundes, Format A 5, fester, farbiger Einband (glanzkaschiert), 132 Seiten mit vielen Zeichnungen und Fotos.

Einzelpreis: 14,- DM (inkl. MWSt., Verpackung und Porto). Ab zehn Exemplaren wird eine Rabattstaffel gewährt.

Bestellungen gegen Einsendung eines Schecks an:

Sport und Medien

Postfach 29 60

6500 Mainz 1

Telefon 0 61 31 / 28 14-67



Völlig unerwartet verstarb am 21. April 1991 im 64. Lebensjahr, für uns alle viel zu früh, der Vorsitzende unseres Landesverbandes Berlin und ehemalige Bundesabteilungs-Sportwart

Alfred Weißenborn

Durch eine schwere, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wurde er aus unserer Mitte gerissen und seiner Familie genommen. Er hatte noch so viel vor!

Seit Beginn des Minigolfsports in Deutschland gehörte Alfred Weißenborn zu den herausragenden Persönlichkeiten, die sich einen Namen auch über die Landes- und Bundesgrenze hinaus gemacht haben. Schon während seiner aktiven Zeit, in der er es bis zum Deutschen Meister brachte, setzte er uneigennützig ein Großteil seiner Freizeit für den Aufbau unseres Sports in Deutschland ein. In vielen verschiedenen Funktionen war er Jahrzehnte in seinem Landesverband und im DBV tätig. Als Betreuer der DBV-Seniorenauswahl sind seinem Engagement zahlreiche internationale Erfolge zu verdanken. Trotz seiner schweren Krankheit widmete er seine Zeit weiter dem Bahnengolfsport, diente er selbstlos und mit unermüdlichem Einsatz seinem geliebten Sport. Er hat wesentlichen Anteil am Aufstieg des nationalen und internationalen Bahnengolfsports. Der DBV hat ihn hierfür mit der höchsten Auszeichnung, der Verdienstmedaille, geehrt.

Wir werden den Menschen und stets fairen Sportkameraden, unseren Freund Alfred Weißenborn nie vergessen und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutscher Bahnengolf-Verband e.V.

Meyer
Präsident

Adam
Vizepräsident

Berlin/Hamburg, im April 1991

Der Berliner Bahnen-Golfsport-Verband e.V. trauert um seinen 1. Vorsitzenden

Alfred Weißenborn

der uns am 21. April 1991 im Alter von 63 Jahren für immer verlassen hat.

Alfred Weißenborn hat den Verband seit 1974 ununterbrochen mit viel Idealismus und Liebe zum Bahnengolfsport geleitet.

Die ihm gestellte Aufgabe, den Verband im Sinne der Vereine, über gute und schlechte Zeiten immer wieder auf eine gesunde Basis zu bringen, hat er mit Engagement gemeistert.

Darüberhinaus war er langjähriges Mitglied im DBV mit der Funktion des Sportwartes Abteilung 2.

Auch dieses Amt hat er mit Freundschaft, Verantwortungsgefühl und Erfolg ausgeübt, und so über die Grenzen Berlins hinaus seine Liebe zum Bahnengolfsport dokumentiert.

Wir verlieren nicht nur unseren 1. Vorsitzenden sondern gleichermaßen einen Freund, der jederzeit da war, wenn er gebraucht wurde.

Vorstand BBGV

Vereine im BBGV

Adressenänderung

Berliner Bahnen-Golfsport-Verband

Auf Grund des Ablebens des 1. Vorsitzenden Alfred Weißenborn, der auch die Geschäftsstelle des Verbandes inne hatte, lautet die Anschrift der neuen BBGV-Geschäftsstelle ab sofort:

Gerhard Brauner
Laurinsteig 39-45
W-1000 Berlin 28
Telefon 0 30 / 4 01 20 85 (Schule)

Anmerkung der Redaktion:

Auf die Veröffentlichung der Rubrik „Adressen-Service“ wird in dieser Ausgabe verzichtet, da die aktuellen Adressen vom DBV und den Landesverbänden im neuen DBV-Handbuch, welches nach neuesten Stand Ende Juni/Anfang Juli erscheinen wird, veröffentlicht werden.

Ehrungen

Am 23. 02. 1991 fand in der Bensheimer Weststadthalle wieder die alljährliche Sportlerehrung statt.

Auf dieser Veranstaltung wurden Bensheimer Sportler geehrt, die im Jahre 1990 besondere Erfolge auf Landes- und Bundesebene feiern konnten.

Vom MSC Bensheim-Auerbach wurden folgende Sportler geehrt:

Nicole Casas

2. der Hessenmeisterschaft und 4. auf der DM Abt. 1 Schüler weiblich

Heide-Ute Garsten-Langendorf

3. der Hessenmeisterschaft Damen

Kersten Reiningen

1. des Hessenpokals Jugend männl.

Stephan Wolf

Hessenmeister Herren

Der MSC Bensheim-Auerbach ernannte nach langer Zeit wieder einige Ehrenmitglieder die sich durch jahrelanger Mitgliedschaft und Vereinsarbeit verdient gemacht haben.

Zu Ehrenmitgliedern wurden:

Heide-Ute Garsten-Langendorf

Achim Schomber

Helmut Enders

Ernst Frick

Am 22. 02. 1991 fand zum 20. Mal die Ehrung der Singener Sportler im Bürgersaal des Rathauses statt.

Bei dieser Ehrung wurden die **Damen-, Herren- und Senioren-Mannschaft des 1. BGC Singen** mit der Sportlerplakette in Bronze ausgezeichnet. Diesen Mannschaften gelang das Kunststück, alle Badischen Meistertitel nach Singen zu holen.

Der SF **Edmund Cieslik** vom 1. BGC Celle wurde mit der Ehrennadel des NBGV ausgezeichnet.

SF Cieslik trat im Jahre 1972 dem 1. BGC Celle bei und zeigte von Anfang an viel Interesse an der Vereins- und Verbandsarbeit. Der 1. BGC Celle verpflichtete ihn zunächst als 2. Vorsitzenden, dann als Vorsitzenden und schließlich als Schriftführer und Pressewart.

Aber auch im Landesverband ist SF Cieslik seit 1974 aktiv. Von 1974-79 als Pressewart. Von 1977-1983 als 2. Vorsitzenden.

Seine eigentlichen Sporen verdiente sich SF Cieslik im Bereich der Lehrarbeit. Seit 1977 bildete er fast alle heute im NBGV tätigen Schiedsrichter, Oberschiedsrichter und Turnierleiter aus. SF Cieslik war und ist maßgeblich an der Entwicklung und Gestaltung der Übungsleiter-Ausbildung beteiligt, er besitzt die Trainer B-Lizens.

Zur Zeit arbeitet er zusammen mit Uwe Peter an einem neuen Konzept als Vorschlag an den Bundesverband für die Trainer- und Übungsleiter-Ausbildung, das den neuen DSB-Rahmenrichtlinien gerecht wird.

Auch sportlich ist SF Cieslik aktiv. Seit 1973 gehört er ununterbrochen der 1. Mannschaft des 1. BGC Celle an, mit der er 6 mal Niedersachsen-Meister wurde. Außerdem spielte er mit dieser Mannschaft Regional- und Bundesliga. SF Cieslik war wiederholt Mitglied der Landesverbands-Auswahlmannschaft.

Britta Heinrichs

(Daten entnommen aus Angaben im „Zielkreis“)

„NBGV Bahnengolfer des Jahres“

Auch der NBGV wählte wieder die „Bahnengolfer des Jahres“ 1990.

„Bahnengolfer des Jahres“ wurde: **Andreas von dem Knesebeck** (1. MGC Göttingen)

„Bahnengolferin des Jahres“ wurde: **Sandra von dem Knesebeck** (1. MGC Göttingen)

Der BG gratuliert allen geehrten recht herzlich!



mg

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle

„Service für Vereine“

Anleitung in Vereinsregistersachen betreffend Satzungsänderungen

Was ein Notar beglaubigen muß

Anmeldung:

Form:

Alle Anmeldungen zum Vereinsregister müssen gem. § 77 BGB in öffentlich beglaubigter Form erfolgen. Die öffentliche beglaubigte Form bedeutet, daß die Vorstandsmitglieder, die den Verein gerichtlich und außergerichtlich vertreten können (Vorstand i. S. von § 26 BGB) ihre Unterschrift unter dem Anmeldungsschreiben (nicht etwa unter dem Protokollauszug) beglaubigen lassen. Die Beglaubigung nimmt der Notar vor. Die beglaubigte Form ist bei jeder Anmeldung erforderlich. Eine Bezugnahme auf früher erfolgte Beglaubigungen ist nicht möglich.

Satzungsänderungen und Vorstandsänderungen sind durch den Vorstand in vertretungsberechtigter Zahl anzumelden.

Sie müssen immer durch den neu gewählten Vorstand erfolgen.

Inhalt:

Allgemeines:

- a) Vereinsregister-Nummer, Vereinsname und Vereinssitz.
- b) Bestätigung, daß die Vorschriften hinsichtlich
 - aa) Einberufung
 - bb) Beschlußfähigkeit der Versammlung
 - und
 - cc) Abstimmung eingehalten sind.
- c) Mitgliederzahl und Geschäftsstelle des Vereins.
- d) Wert des Vereinsvermögens und des jährlichen Beitragsaufkommens. (Diese Angaben werden zur Kostenrechnung benötigt.)

Bei Vorstandsänderungen

- e) Ausscheiden der bisherigen Vorstandsmitglieder (Namen)
- f) Neuwahl der Vorstandsmitglieder mit folgenden Angaben: Funktionsbezeichnung (Vorsit-

zender, Stellvertreter usw.) Vorname, Name, Beruf und genaue Anschrift.

Bei Satzungsänderungen

- g) Angabe der geänderten Paragraphen oder
- h) Angabe, daß die Satzung durchgreifend geändert und neu gefaßt wurde.

Bei Buchstabe g) und h) ist jeweils anzugeben, daß der Wortlaut der geänderten Paragraphen sich aus der beigefügten Niederschrift über die Mitgliederversammlung oder aus der beigefügten Satzung ergibt.

Anlagen zur Anmeldung

Protokollauszug:

Sämtliche Anmeldungen sind zum Beweis ihrer Richtigkeit die Urkunden beizulegen, die den angemeldeten Vorgang belegen. Im Normalfall ist dies ein Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung, die in satzungsgemäßer Zuständigkeit die Änderung beschlossen hat, welche angemeldet wird.

Der Auszug ist in doppelter Fertigung einzureichen. Bei Satzungsänderungen ist die Unterschrift und eine Abschrift des die Änderung enthaltenden Beschlusses beizufügen.

Notwendiger Mindestinhalt:

- a) Name des Vereins
- b) Datum der Versammlung
- c) Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder
- d) die Anmeldung betreffender Punkte der Tagesordnung
- e) den Wortlaut der Beschlüsse
- f) Abstimmungsergebnis (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen).

Unterschreiben müssen den Protokollauszug die Personen, die in der Satzung für die Unterzeichnung des Protokolls vorgesehen sind. Im Regelfall sind dies der Versammlungsleiter und der Schriftführer. Eine Beglaubigung dieser Unterschriften ist nicht erforderlich.

Bei Satzungsänderungen ist darauf zu achten, daß der Beschluß so eindeutig und zweifelsfrei gefaßt wird, daß jedermann auf den ersten Blick fest-

stellen kann, welche Satzungsbestimmungen wie geändert ist. Dazu ist grundsätzlich erforderlich, daß die Bestimmung (genau bezeichneter Paragraph, Absatz oder Satz des Paragraphen), welche geändert wird, in ihren neuen Wortlaut beschlossen und im Protokollauszug aufgeführt wird.

Satzungsneufassung:

Die in einem Protokollauszug beigefügte neugefaßte Satzung ist als Anlage zum Protokollauszug zu bezeichnen und von denselben Personen zu unterschreiben, welche den Protokollauszug unterschrieben haben. Sie ist ebenfalls in doppelter Fertigung einzureichen.

Sonstige Unterlagen:

Hängt die Wirksamkeit einer Satzungsänderung von der Zustimmung einer anderen Stelle ab (Unterstützungskassen z.B. von der Genehmigung durch die Geschäftsleitung des Unternehmens), so ist diese Zustimmungserklärung ebenfalls in doppelter Fertigung der Anmeldung beizufügen. Sieht die Satzung Vorstandsmitglieder kraft Amtes vor, so sind die entsprechenden Nachweise über die Befähigung zu diesem Amt, ebenfalls in doppelter Fertigung, der Anmeldung beizufügen.

Ordnungsstrafen:

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist gesetzlich verpflichtet, sämtliche eintragungspflichtigen Veränderungen (Vorstands- und Satzungsänderungen), die eintreten, baldmöglichst (innerhalb eines Monats nach Beschlußfassung) zum Vereinsregister anzumelden.

Das Registergericht kann die Anmeldung durch Ordnungsstrafen bis zu 10000,- DM erzwingen.

Gebührenfreiheit:

Sofern der Verein steuerrechtlich als gemeinnützig anerkannt ist und dies durch den letzten Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften nachweist, ist die Eintragung auf Antrag gebührenfrei vorzunehmen. Auslagen und Porto sind davon nicht betroffen.

Aus: „Der Sport“
des LSB Baden-Württemberg

Ausgesorgt!

6000,- Mark jeden Monat!

Lose in allen Lotto-Toto-Annahmestellen

Die richtige Jubiläumszahl
verdoppelt Ihren Gewinn der Wochenziehung.



Impressum

Bahnengolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

Redaktion und Layout:

Britta Heinrichs
Friedrich-Ebert-Straße 8
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz
Hinschenfelder Straße 12
2000 Hamburg 70

Druck:

KDS Graphische Betriebe
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements:
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)
Kto.-Nr. 297001-501

Für Anzeigen:

Stadtparkasse Hameln
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

Aufruf

An alle Vereine im DBV

Für die Gestaltung einer Titelseite für einen der künftigen „Bahnengolfer“ möchte ich alle Vereine im DBV bitten, mit einem Aufkleber ihres Vereins zu schicken.

Meine Anschrift:

Britta Heinrichs
Friedrich-Ebert-Straße 8, 2000 Hamburg 61

Ehrenamt

Ehrenamtlichkeit öffentlich machen

Das Ehrenamt im Sport habe einen hohen Rang, sagte Richard Winkels, der Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Man müsse zusätzliche Wege finden, den freiwilligen sozialen Dienst von 350000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Ebenen der Sportvereine und -verbände öffentlich zu machen. Winkels: „Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen wird seine herausgehobene Aufgabe der Aus- und Fortbildung von Lizensträgern um das Qualifizierungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vereins- und Abteilungsvorständen erweitern. Führung, Verwaltung und Sportpraxis gehen im Verein Hand in Hand und müssen deshalb kompetent ehrenamtlich besetzt sein.“

Quelle: DSB-Presse

Sport schützt Umwelt

Umweltregeln im Sport

In der Schriftenreihe „Sport und Umwelt“ des Deutschen Sportbundes ist jetzt eine Zusammenfassung aller verfügbaren Umweltregeln erschienen, mit denen Sportverbände und andere Organisationen Hinweise für Sportler zum schonenden und „richtigen“ Umgang mit Natur, Landschaft und zum Teil mit Menschen vermitteln wollen. Die Sammlung wurde im Auftrag des Deutschen Sportbundes von den Initiatoren der Initiative „Sport mit Einsicht“, Thomas Wilken und Hans-Joachim Neuerburg, erstellt, wobei die Autoren auch wertvolle Hinweise dafür geben, wie Umweltregeln im Sport formuliert sein sollten.

Zu bestellen über:

Deutscher Sportbund
Abt. „Umwelt und Sportstätten“
Otto-Fleck-Schneise 12
6000 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 / 6700-278

Neuer Miniaturgolfplatz in Reisbach

(Landkreis Dingolfing Landau)

Miniatur-Golfbetrieb
Lehermeier
Telefon (0 87 34) 2 59

- Biergarten
- Kiosk
- Gasthaus
(ab November 1991)

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“

Typ: „EUROPABAHN“

Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft

Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45

W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY

Tel. 0 40/5 31 20 66 · Fax: 0 40/5 31 12 28 · Tx.: 9 92 34 1 d m g d



**NORBERT
RUFF
GOLF
SHOP**
Ravensburg



Golf-Shop Norbert Ruff

Bleicherstraße 18

Postfach 2069

7980 Ravensburg

Tel. 0751/22919

Telefax 0751/17462

Turniergolf-Artikel

- ☞ **H – alt Ballserie**
- ☞ **A – alt Ballserie**
- ☞ **ZIMBO-Ballserie**
- ☞ **Reisinger – B-Serie**
- ☞ **Golf-Wagner Länderserie**
- ☞ **DF – Turnierballserie**
- ☞ **collection Ballserie**
- ☞ **CARAT-Ballserie**

NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991



minigolf-Arnold

**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen
Sie sehr günstig durch**

Arnold

7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

Sie sparen Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahngolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, bis 20 cm stark, für Generationen haltbar.

Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre Bahnen wieder auf

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.